



*„ itz lisen 't ama her“*

# *Der Dorfbote*

Gemeindezeitung Innervillgraten

32. Ausgabe - Dezember 2009



*Der Bürgermeister und der Gemeinderat  
sowie die Angestellten der Gemeinde  
wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein  
glückliches Neues Jahr 2010*

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2-3
<b>Vorwort</b> .....	4-5
<b>Aus dem Gemeinderat</b>	
Gemeinderatssitzungen .....	6 - 9
Steuern und Abgaben .....	10
<b>Aus dem Bauamt</b>	
Bauvorhaben im Jahr 2009 .....	11
<b>Abgeschlossene Projekte</b>	
Erneuerung Zufahrt Gutnigger .....	12
Schutzmaßnahmen in der Pranaue .....	13
Neue Bushaltestellen.....	14
Verkehrssicherheit Leitschienen .....	14
Kanalerweiterung BA04 .....	15
Sanierung Gemeindestraßen .....	15
<b>Geplante Projekte</b>	
Hochberg-Lahnber-Lawine .....	16-17
Sanierung Güterweg Oberlahnberg .....	18
Lawinenkommission .....	18
Elementarschäden Nolte .....	19
<b>Gemeindeveranstaltungen</b>	
Gemeinderatsausflug .....	20-21
Jungbürgerfeier .....	22
<b>Bildung</b>	
Volksschule .....	23
Weiterbildungsangebote im Bildungshaus Osttirol .....	24
Ist Ihr Reisepass noch gültig .....	24
Hervorragende Leistungen der Lehrlinge aus Innervillgraten .....	25
Landesmusikschule Sillian-Pustertal unter neuer Leitung .....	25
<b>Tourismus</b>	
Tourismus im Villgratental .....	26-27
Schilift Stauder .....	27
<b>Förderungen</b>	
Tiroler Familienpass .....	28
Förderungen aus der Landesgedächtnisstiftung.....	29
<b>Umwelt</b>	
Richtige Abfalltrennung .....	30-31
Termin Müllsackausgabe .....	31
<b>Geschichte</b>	
Ein Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft .....	32-33



<b>Gesund &amp; Fit</b>	
Mit der Notfallkarte Leben retten .....	34
Die 6 Turbo-Übungen machen dich ski-fit .....	35
13 wichtige Ernährungstipps .....	36
Gesundheit im Alter .....	37
<b>Vereinsleben</b>	
Musikkapelle .....	38
Freiwillige Feuerwehr .....	39
Schützenkompanie .....	40
Volkstanz- und Plattlergruppe .....	41
Landjugen und Jungbauernschaft .....	42
Sportunion .....	43
Bäuerinnenorganisation .....	44
Seniorenbund .....	45
Bergwacht .....	46-47
<b>Volksbewegung</b>	
Geburten, Hochzeiten .....	48
Todesfälle, Hochzeits- und Geburtstagsjubiläen .....	49
<b>Veranstaltungen</b>	
ÖAAB .....	50
Weihnachtsveranstaltungen .....	50
<b>Rätsel</b> .....	51
<b>Sponsors</b>	
Raika .....	52



## Öffnungszeiten Gemeindeamt

MO-DO  
07.30 - 12.00 Uhr  
13.30 - 18.00 Uhr

FR 08.00 - 12.00 Uhr

## Öffnungszeiten Tourismusbüro

Hauptsaisonen  
MO-FR  
08.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr

Nebensaisonen  
MO-DO  
07.30 - 12.00 Uhr  
13.30 - 18.00 Uhr  
FR 08.00 - 12.00 Uhr

### Impressum

Ausgabe 32/2009  
der Dorfbote  
Erscheint als Informations-  
und Nachrichtenzeitschrift  
der Gemeinde Innervillgraten

### Herausgeber

Gemeinde Innervillgraten  
Gasse 78  
9932 Innervillgraten 78  
Tel.: 04843/5317  
gemeinde@innervillgraten.at  
www.innervillgraten.at

### Redaktion, Konzept/Layout

Oswald Fürhapter & Claudia Mair  
Gemeindeamt Innervillgraten  
Gasse 78  
9932 Innervillgraten

### Fotos

Vereine, TVB, Gemeinde und  
private Personen

### Druck

Gamma3.at  
9920 Sillian 55

## Vorwort



Liebe Innervillgraterinnen  
Liebe Innervillgrater

In wenigen Tagen ist auch das Jahr 2009 zu Ende. Ein Jahr das uns in vieler Hinsicht sehr gefordert hat. Zuerst im Winter mit sehr viel Schnee, im Verhältnis zu den letzten Jahren. Große Leistungen und viel Aufwand waren notwendig um die Gefahren für Leib und Leben einzuschätzen und die dafür notwendigen Maßnahmen zu setzen. Dafür mein aufrichtiger Dank an die Mitglieder der Lawinenkommission und der Firmen Fürhapter und Mayr für Ihren Einsatz.

Am 16. Juli dann ein schweres Gewitter das sehr viel Schaden angerichtet hat. Viele Familien waren betroffen und haben Schäden an Ihrem Eigentum hinnehmen müssen. Große Hilfsbereitschaft seitens der Öffentlichkeit, vor allem der Wildbach- und Lawinerverbauung, der Agrar Lienz und des Baubezirksamtes konnten den finanziellen Schaden in Grenzen halten und bei der Beseitigung der Murschäden helfen. Alle Amtsvorstände der vorhin genannten Ämter sowie der BH, Dr. Paul Wöll, LHStv. Anton Steixner und LH Günter Platter zeigten großes Verständnis für die Situation in unserer Gemeinde und haben die dafür notwendigen Geldmittel zur

Verfügung gestellt. Dafür darf ich allen im Namen der Bevölkerung ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen.

Ein weiteres unerfreuliches Ereignis war am 03. August der Großbrand, bei dem die Galler Säge vollständig zerstört wurde. Nur durch den schnellen Einsatz der FF-Innervillgraten und der Nachbarfeuerwehren konnten noch größere Schäden abgewendet

werden. Dieses Ereignis hat gezeigt, dass eine gut ausgerüstete und vor allem gut organisierte und ausgebildete Feuerwehr wichtig ist und Schutz und Hilfe bei solchen Ereignissen bieten kann. Der betroffenen Fam. Josef Steidl, die mit diesem Großbrand ihre Arbeit und Existenz verloren hat, können wir nur die notwendige Hilfestellung beim Aufbau des Sägewerkes oder der Bewältigung ihrer Situation anbieten.



Schäden der Unwetter vom 16.07.2009



Brand der Gellersäge am 03.08.2009

**Neben diesen vorhin erwähnten Ereignissen, wurde heuer noch eine ganze Reihe von Bauvorhaben umgesetzt und fertig gestellt.**

Bei den Gemeinde- und Interessenstraßen wurde die Zufahrt zu den Gutnigger Höfen neu errichtet. Weiters wurden die Straßensanierungen und der Ausbau im Bereich Gisser und Eggeberg 138 abgeschlossen und all diese Zufahrten von der Gemeinde Innervillgraten ins öffentliche Gut, Gemeindewege übernommen.

Im Herbst 2009 wurden die Gemeindewege Högger und Unterlahnberg neu asphaltiert und ca. 600 lfm neue Leitschiene zur Absicherung der Zufahrten zu unseren entlegenen Höfen neu errichtet bzw. saniert.

In die Zuständigkeit der Gemeinde fällt auch die Erhaltung und Neuerrichtung von Haltestellen zur Durchführung des öffentlichen Verkehrs. So wurden im Herbst 2009 eine ganze Reihe von Haltestellen mit Beleuchtungskörpern, Wetterschutzeinrichtungen und Aufstandsflächen versehen um den Benützern dieser Haltestellen, vor allem unseren Kindern ein gefahrloses Benützen dieser Einsichtungen zu ermöglichen.

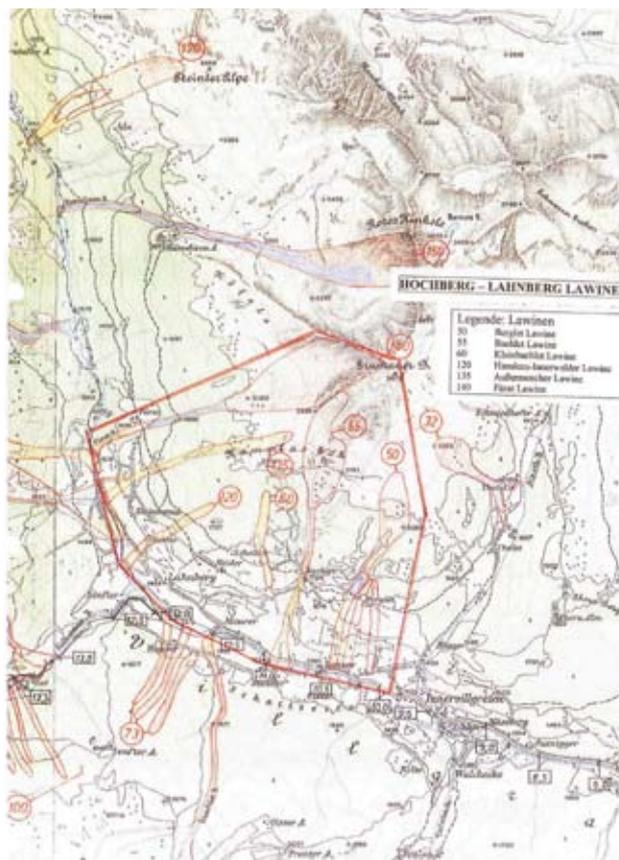
Ebenfalls im Herbst wurde der erste Teil des im Sommer beschlossenen Kanalbauprojektes BA04 gebaut und das entlegene Objekt 119 und ein Teil der Galler Siedlung an das Kanalnetz der Gemeinde Innervillgraten angeschlossen. Das Kanalprojekt BA04 beinhaltet weiters die Objekte Fürat und Högger, welche in den nächsten Jahren an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen werden.

Für 2010 ist der erste Teil der Sanierung und zeitgemäße Ausbau des Oberlahnbergweges und die Sanierung der Katastrophenschäden am Gemeindewege Nolte geplant.

Weiters ist geplant, die Sanierung der Wasserversorgungsanlage im Bereich des Oberhofertales und ein weiterer Teil des Projektes Verkehrssicherheit, wo Teile unserer Gemeindestraßen abgesichert und mit neuen Leitschienen versehen werden.

Zwei Große Projekte werden 2010 und in den Folgejahren die Gemeinde Innervillgraten fordern und deren Umsetzung große Anstrengungen von allen Seiten verlangen. Zum einen das schon vor 2 Jahren mit der Planung begonnene Kleinwasserkraftwerk, bei dem auch 2009 trotz intensiver Bemühungen keine Bewilligung zu erlangen war. Dieses Projekt ist auf die Zukunft unserer Gemeinde abgestimmt. Energieunabhängigkeit wird in der Zukunft vermehrt angestrebt und bietet auch wirtschaftliche Chancen für die Gemeinde Innervillgraten. Mit geschätzten 5 Millionen Euro Investitionskosten ist dieses Projekt für die Wirtschaftsbetriebe und Ihre Mitarbeiter sehr wichtig.

Die Verbauung der Hochberg-Lahnberg Lawine ist das größte Verbauungsprojekt der Wildbach- und Lawinenverbauung in den



Projekt Hochberg-Lahnberg Lawine

letzten Jahren mit geschätzten 4 Millionen Euro. Die Umsetzung wird auf 15-20 Jahre aufgeteilt und die Sicherheit unseres Siedlungsraumes mit diesem Projekt wesentlich verbessert.

Zum Abschluss darf ich mich bei allen herzlich bedanken für die Unterstützung. Beim Gemeinderat den Mitarbeitern und allen die an einer positiven Entwicklung unserer Gemeinde mitarbeiten. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Vereinen und freiwilligen Helfern, die mit unermüdlichem Einsatz unsere Gemeinde zu einem lebenswerteren Ort machen.

Ich wünsche allen Gästen und Einheimischen zu den bevorstehenden Feiertagen alles Gute und viel Erfolg im Jahr 2010

# Gemeinderatssitzungen

**Gemeinderatssitzung  
14.07.2009**

## **Ausbau Kindergarten**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig im 1. Kindergartengruppenraum keinen neuen Boden zu verlegen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Arbeiten für den Ausbau des 2. Kindergartengruppenraum zu vergeben.

## **Planungsmaßnahmen beim Ausbau des Kanalnetzes.**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Planung für den Kanalausbau in die Starze an das Planungsbüro Steinbacher+Steinbacher zu vergeben.

## **Sanierung der Haltestellen.**

Seitens der Tiroler Landesregierung wurde die Sanierung der Bushaltestellen vorgeschrieben. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sanierung der Bushaltestellen nach finanzieller Verfügbarkeit. Die Elektroarbeiten für die Beleuchtung werden an die Fa. Elektrotechnik Egger, 9931 Außervillgraten 116 vergeben und die Arbeiten für die Wartehäuser wird an die Zimmerei Schett vergeben.

## **Zustimmung des Trassenverlaufes sowie der Zu- und Abschreibung von Trennstücken des Güterweges Gisser und Übernahme der Gpn. 2458/6 und 25/13 KG Innervillgraten in das öffentliche Gut der Gemeinde Innervillgraten.**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gp. 2458/6 KG Innervillgraten von der Agrargemeinschaft Einathe zu kaufen und von

Herrn Herbert Fürhapter, Ebene 123e eine Ablöse in der Höhe von € 1.000,- einzuheben und die Restfläche in das öffentliche Gut zu übernehmen.

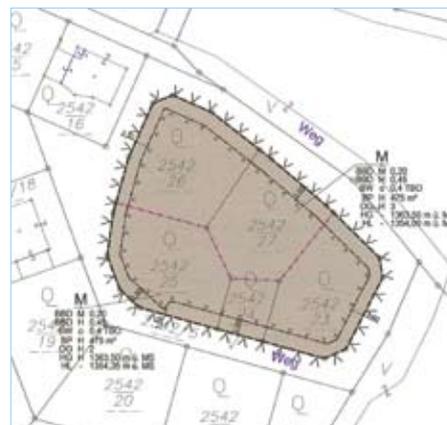
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Trassenverlauf sowie der Zu- und Abschreibung von Trennstücken des Güterweges Gisser laut der Vermessungsurkunde des DI Assam & DI Görzer vom 07.11.2008, GZ 3637/08 zuzustimmen und die Gpn. 3054 und 25/13 in das öffentliche Gut der Gemeinde Innervillgraten zu übernehmen.

## **Änderung des Ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 2542/23, 2542/24, 2542/25, 2542/26 und 2542/27.**

Geplant ist die Errichtung einer Garage zum Haus auf Grundstück 2542/26. Das beschriebene Problem besteht auch auf den Grundstücken 2542/27 und 2542/23.

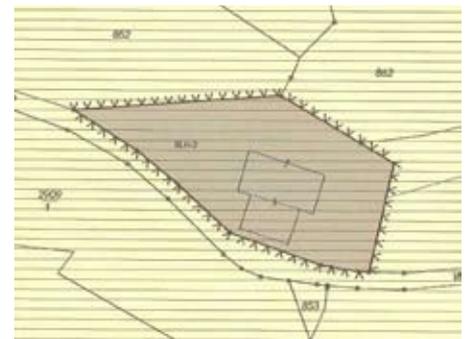
Der Planungsbereich wird auf die Fläche zwischen dem Erschließungsring ausgedehnt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke 2542/23, 2542/24, 2542/25, 2542/26 und 2542/27, alle KG Innervillgraten.



## **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 852 KG Innervillgraten von derzeit Freiland in „Sonderfläche Hofstelle mit gewerblicher Beherbergung mit höchstens 35 Betten“ gem. § 43 und § 44 TROG 2006**

Der Gemeinderat beschließt mit 5 Stimmen und einer Stimmenthaltung (Befangen) die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 852 KG Innervillgraten von derzeit Freiland in „Sonderfläche Hofstelle mit gewerblicher Beherbergung mit höchstens 35 Betten“ gem. § 43 und § 44 TROG 2006



## **Sanierung und den Ausbau des Oberlahnberges.**

Für den Ausbau des Oberlahnberg-Weges wurden fast alle Grundabtretungserklärungen unterschrieben. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ausbau des Oberlahnberg-Weges

## **Beitritt zum „O.K-Zentrum“ (Osttiroler Kinderbetreuungs-zentrum).**

Da in letzter Zeit immer mehr Ansuchen bezüglich der 50%igen Mehrkosten der Kinderbetreuung beim O.K Zentrum eingebracht wurden, hat der Bürgermeister eine Vorlage des Vertrages mit dem O.K Zentrum eingeholt. Der

Gemeinderat beschließt einstimmig dem Verein „O.K – Zentrum“ (Osttiroler Kinderbetreuungszentrum) wieder beizutreten.

### **Ansuchen Kinderbetreuung.**

Herr Benjamin Schaller, Kalkstein 152 hat mit Antrag vom 15.06.2009 bei der Gemeinde Innervillgraten um die Kostenrückerstattung der 50%igen Mehrkosten vom Osttiroler Kinderbetreuungszentrum bezüglich des Monates September 2008 in der Höhe von € 3,60 angesucht. Der Gemeinderat lehnt mit 4 Stimmen gegen 2 Stimmen das Ansuchen des Herrn Benjamin Schaller ab.

### **Gemeinderatssitzung 08.09.2009**

### **Vergabe der Asphaltierungsarbeiten der Gemeindestraße Unterlahnberg.**

Die Straßenasphaltierung betrifft die Verbindungsstraße von „Lusser“ bis „Lober“. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Asphaltierungsarbeiten der Gemeindestraße Unterlahnberg an die Firma OSTA Osttirol Asphalt, Oberlienz 61, 9900 Oberlienz zu vergeben.

### **Schülertransporte 2009/2010.**

Seitens der Fa. Autounternehmen Schmidhofer liegt ein Angebot vor, die den Schülertransport Maxer-Hochberg-Schönegger im Schülergelegenhetsverkehr sowie den Transport der Kindergartenkinder für das Schuljahr 2009/10 betreffen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Schülertransporte sowie den Transport der Kindergartenkinder für das Schuljahr 2009/2010 an die Fa. Autounternehmen Schmidhofer zu vergeben.

### **Verordnung über die Bezeichnung der Verkehrsflächen und die Nummerierung von Gebäuden der Gemeinde Innervillgraten.**

Aufgrund der Adressänderung und der Hausnummernbeschilderung muss eine Verordnung über die Bezeichnung der Verkehrsflächen und die Nummerierung von Gebäuden für die Gemeinde Innervillgraten erstellt werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verordnung über die Bezeichnung der Verkehrsflächen und die Nummerierung von Gebäuden für die Gemeinde Innervillgraten.

### **Grabungsarbeiten im Bereich der Wiedemair-Höfe.**

Herr Wiedemair Alois hat bei der Gemeinde Innervillgraten um Umgrabungsarbeiten über die Gemeindestraße im Bereich der Wiedemair-Höfe angesucht. Er beabsichtigt eine Abwasserleitung vom Dach zu legen und muss dazu die Gemeindestraße überqueren und aufgraben. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umgrabungsarbeiten über die Gemeindestraße im Bereich der Wiedemair-Höfe zu genehmigen.

### **Sponsorbeitrages an Ingemar Walder.**

Herr Walder Ingemar ersucht die Gemeinde Innervillgraten wieder um die Bereitstellung von finanziellen Mitteln als Sponsorbeitrag. Der Gemeinderat beschließt mit 5 Stimmen gegen 4 Stimmen Ingemar Walder in der Snowboard-saison 2009/2010 zu unterstützen. Der Gemeinderat beschließt mit 3 Stimmen gegen 2 Stimmen und 4 Stimmenthaltungen Herrn Ingemar Walder, Gasse 74e mit einem Beitrag in der Höhe von € 1.500,- zu unterstützen.

### **Kindergartenordnung**

Da öfters Mütter in die Gemeinde kommen um zu fragen, ob Ihr Kind den Kindergarten nur an zwei oder drei Tagen besuchen kann hat man im Gemeindevorstand diskutiert, ob man eine Kindergartenordnung macht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Kindergartenordnung für die Gemeinde Innervillgraten sowie die Kindergartenbeiträge für das Schuljahr 2009/2010.

### **Gemeinderatssitzung 22.09.2009**

### **Vergabe der Kanalbauarbeiten für den BA 04.**

Der Bürgermeister berichtet zu den Kanalbauarbeiten, dass es sich dort um die Bereiche Starze und Galler Feld handelt. In weiterer Folge werden die Höfe Högger und Fürter angeschlossen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Kanalbauarbeiten für den BA 04 an die Firma Swietelsky Bau-Gesellschaft m.b.H, Mauthbrücken 7, 9701 Rothenthurn zu vergeben.



oben: Strang Gallersiedlung  
unten: Strang Starze



### **Vergabe der Finanzierung des Kanalbauvorhabens BA 04.**

Zur Finanzierung des Kanalbauvorhabens BA 04 wurden 5 Banken zur Legung eines Angebotes eingeladen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Finanzierung des Kanalbauvorhabens BA 04 an die Hypo Tirol mit einem Aufschlag 6-Monats-Euribor 0,40% und einem derzeitigen Zinssatz von 1,44% (keine Rundung).

### **Ankauf einer Leinwand.**

Für den Ankauf einer Leinwand wurden Angebote eingeholt. Nach langer ausführlichen Diskussion ist der Gemeinderat der Meinung, dass die Leinwand von Alois Mayr angeschafft werden soll. Die Leinwand sollte auf jedem Fall fix montiert werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf einer Leinwand.

### **Sanierung der Gemeindestraße im Bereich vom Dorfzentrum bis zur Högger-Brücke.**

Im Bereich von Hiaslan Brücke bis Högger Brücke ist die Straße in einem sehr schlechten Zustand. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sanierung der Gemeindestraße im Bereich von Hiaslan Brücke bis Högger Brücke sowie die 2 Bereiche auf dem Gemeindegeweg Högger und diese noch im Herbst 2009 zu machen.

**Gemeinderatssitzung  
10.11.2009**

### **Nachtrag Dienstvertrag Frau Emma Lusser**

Frau Emma Lusser wurde bereits mit 30.09.2008 als Kindergartenstützkraft im Ausmaß von 15 Wochenstunden beschäftigt. Im Schuljahr 2009/2010 besucht

Philipp Senfter den Kindergarten 4 x pro Woche. Das sind somit 18 Stunden pro Woche. Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen und einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit den Nachtrag über das Beschäftigungsausmaß zum Dienstvertrag von Frau Emma Lusser.

### **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 114 und 24 KG Innervillgraten in Sonderfläche „Hofstelle mit Zimmerei“ gem. § 44.5 TROG 2006**

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen und einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 114 und 24 KG Innervillgraten in Sonderfläche „Hofstelle mit Zimmerei“ gem. § 44.5 TROG 2006



### **Aufhebung der Bebauungspläne im Bereich der Unteren Kohlersiedlung**

Herr Alfons Mayr, Gasse 68d beabsichtigt auf seiner Gp. 20/1 KG Innervillgraten ein Hackgutsilo zu errichten. Da für diesen Bereich ein Bebauungsplan besteht, kann er dieses Bauvorhaben nicht verwirklichen. Seitens unseres Bausachverständigen Herrn DI Martin Klammer wurde empfohlen, den Bebauungsplan im Bereich der gesamten „Unteren Kohler-

siedlung“ aufzuheben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufhebung des Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 20/1 bis 20/5 KG Innervillgraten lt. GR-Beschluss vom 09.03.1995, des Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 20/2, 20/6 und 20/7 KG Innervillgraten lt. GR-Beschluss vom 22.07.1997 sowie des Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 20/2, 20/6 und 20/7 KG Innervillgraten lt. GR-Beschluss vom 03.04.1998.



### **Erhöhung Schneeräumungskosten**

Die Fa. Erdbau Mayr hat einen neuen, leistungsstärkeren Radlader mit Pflug gekauft. Er ist 3 Tonnen schwerer und hat auch mehr PS. Die Kosten sind dafür natürlich auch höher. Die Kosten für den alten Radlader mit Pflug betragen € 56,--/Stunde exkl. 20% MWSt.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen und einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit die Erhöhung der Schneeräumungskosten bei der Fa. Erdbau Mayr von € 56,-- netto auf € 60,-- netto pro Stunde zu erhöhen auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen und einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit die Erhöhung der Schneeräumungskosten bei der Fa. Erdbau Mayr von € 56,-- netto auf € 60,-- netto pro Stunde zu erhöhen.

### **Hebesätze, Steuern und Abgaben für das Haushaltsjahr 2010**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Wassergebühren, Wasseranschlusspauschale, Kanalgebühren, Müllgebühren sowie die Biomüll lt. VPI 2000, Juni 2009 um 0,1 % zu senken, die Zählermiete auf € 8,37 netto zu erhöhen sowie den Kindergartenbeitrag für die 3-jährigen Kinder mit € 30,-/Monat und für die 4-5-jährigen Kinder mit € 10,-/Monat festzusetzen.

### **Niederschrift des Überwachungsausschusses**

Der Obmann des Überwachungsausschusses, Herr FÜRHAPTER Martin, bringt dem Gemeinderat die Niederschriften über das Ergebnis der Überprüfungen vom 10.03.2009 bis 21.09.2009 zur Kenntnis. Es wird festgestellt, dass der Kassenbestand bei der Raika Villgratental € - 3.733,99 und das Guthaben bei der Lienzer Sparkasse € 404,94 beträgt. Somit ergibt sich ein vorhandener tatsächlicher Kassenbestand von € - 3.329,05. Der Kassebestand der Nebenkasse stimmt überein.

### **Bedeckung der außerplanmäßigen Ausgaben**

Bis zum 21. September 2009 scheinen überplanmäßige Ausgaben im Gesamtbetrag von € 65.356,- auf. Gemeindegeldverwalter FÜRHAPTER Oswald zeigt auf, dass Überschreitungen in dieser Höhe durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen abgedeckt werden können.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bedeckung der überplanmäßigen Ausgaben durch die angeführten Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen, die sich ergeben haben. Die beiliegende Aufstellung der Überschreitungen

und deren Bedeckung bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

### **Gemeinderatssitzung 30.11.2009**

#### **Kreditrahmen**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Kredit/Rahmen in der Höhe von € 100.000,- auf eine Laufzeit von 01.01.2010 – 31.12.2010 zu verlängern.

#### **Kanalwartung und Digitalisierung**

Es ist gesetzlich festgesetzt dass der Kanal in regelmäßigen Abständen zu warten und die Dichtigkeit zu überprüfen ist. Es ist bereits 10 Jahre her, dass der erste Teil des Gemeindekanals errichtet wurde. Daher ist es notwendig mit der Überprüfung des ersten Teiles zu beginnen. In diesem Zuge können sie auch digitalisiert werden, wodurch man auch eine sehr gute Förderung bekommt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit der Durchführung der Kanalwartung und Digitalisierung zu beginnen.

#### **Ablesen der Wasserzähler**

Der Gemeinderat beschließt mit 6 Stimmen gegen eine Stimme ein Schreiben an die angeschlossenen Objekte zu senden, auf dem der Eigentümer den neuen Zählerstand eintragen kann. Wenn der Verdacht auftritt, dass der abgelesene Zählerstand nicht stimmt, werden Stichproben durchgeführt.

#### **Beisitzer der Wahlbehörde**

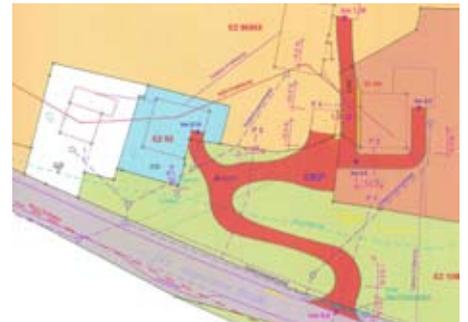
Auf Grund der bevorstehenden Gemeinderatswahlen 2010 hat der Gemeinderat nach § 17 der Tiroler Gemeindegewahlordnung 1994 die Anzahl der Beisitzer der örtlichen

Wahlbehörde festzusetzen und diese unter Berücksichtigung der verhältnismäßigen Stärke der Gemeinderatsparteien aufzuteilen.

Demnach setzt der Gemeinderat einstimmig fest, dass die örtliche Wahlbehörde aus sechs (6) Beisitzern bestehen soll, wobei 5 Beisitzer der Gemeinderatspartei „ÖVP-Gemeinschaftsliste“ zustehen und 1 Beisitzer der Gemeinderatspartei „Liste für Gewerbe, Tourismus und Landwirtschaft“.

#### **Übernahme des Güterweges Gutnigger**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme des Güterweges Gutnigger in das öffentliche Gut Gemeindegeweg und die Auflösung der Straßeninteressenschaft Gutnigger.



#### **Schneeräumung Ahornberg**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Anteil von 50% der anfallenden Schneeräumungskosten im Winter 2009/2010 für die Bringungsgemeinschaft Ahorn-Käseberg zu übernehmen. Die Verantwortung übernimmt jedoch die Bringungsgemeinschaft Ahorn-Käseberg selbst.

#### **Kopfquote Rotes Kreuz**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Kopfquote für das Rote Kreuz, dem die Durchführung des Rettungswesens übertragen wurde, von € 8,20/Einwohner für das Jahr 2010 sowie die Einhebung von den Ertragsanteilen.

**STEUERN und ABGABEN ab 01.01.2010**

Lt. Gemeinderatsbeschluss vom 10. November 2009

		Ab 1.1.2009		Ab 1.1.2010	
		Netto	Brutto	Netto	brutto
<b>Wasseranschlussgebühr</b>	Einf. Wohnhaus	1.158,70	1.274,57	1.157,73	1.273,50
	LW u. Gewerbe	1.474,57	1.622,03	1.473,33	1.620,67
	Anschl. > 2“	1.790,44	1.969,48	1.788,93	1.967,38
<b>Wasserbezugsgebühr</b>	Einf. Wohnhaus	94,92	104,41	94,84	104,32
	Landwirtsch.	158,19	174,01	158,06	173,86
	Gewerbe	263,48	289,83	263,26	289,59
<b>Wasseranschlusspauschale</b>	drucklos	336,66	370,33	336,38	370,02
	unter Druck	360,71	396,78	360,41	396,45
<b>Kanalanschlussgebühr</b>		14,56	16,01	14,54	16,00
	Mindestgebühr	1.856,85	2.042,53	1.855,29	2.040,82
	Abgem. Gebühr	8,77	9,65	8,77	9,64
<b>Zählermiete</b>		6,61	7,27	8,37	9,21
<b>Kanalbenützungsg Gebühr</b>		1,80	1,98	1,80	1,98
<b>Biomüllsack</b>	10 lt.	0,80	0,89	0,81	0,89
	40 lt.	2,77	3,05	2,77	3,05
<b>Müllabfuhrgebühren 2-w.</b>	70 lt. Sack	1,71	1,88	1,71	1,88
	80 lt. Cont.	1,89	2,08	1,89	2,08
	240 lt. Cont.	4,99	5,49	5,00	5,50
	660 lt. Cont.	13,53	14,88	13,56	14,92
	770 lt. Cont.	15,36	16,90	15,82	17,40
	800 lt. Cont.	15,92	17,51	15,96	17,56
<b>Müllabfuhrgebühren 4-w.</b>	70 lt. Sack	1,71	1,88	1,71	1,88
	80 lt. Cont.	2,38	2,62	2,39	2,63
	240 lt. Cont.	5,96	6,56	5,97	6,57
	660 lt. Cont.	17,73	19,50	17,77	19,55
	770 lt. Cont.	20,71	22,78	20,73	22,80
	800 lt. Cont.	21,47	23,62	21,52	23,67
<b>Müllgrundgebühren</b>	70 lt. Sack	9,01	9,91	9,00	9,90
	80 lt. Cont.	9,58	10,54	9,57	10,53
	240 lt. Cont.	28,75	31,63	28,73	31,60
	660 lt. Cont.	79,07	86,98	79,01	86,90
	770 lt. Cont.	92,25	101,48	92,18	101,38
	800 lt. Cont.	95,84	105,42	95,76	105,33
<b>Grabzuweisungsgebühr</b>	pro Sterbefall		155,00		155,00
<b>Grabgebühren</b>	Familien-Grab		15,00		15,00
	Einzel-Grab		11,50		11,50
<b>Erschließungsbeitrag</b>	Baupl.Ant.= 150%		2,79		2,79
<b>2,5% EKF von € 74,49</b>	Baum.Ant.= 70%		1,30		1,30
<b>Hundesteuer</b>	Hund/Jahr		50,00		50,00
<b>Kindergartenbeitrag</b> lt. GR-Beschluss vom 08.09.2009	3-jährige Kinder		30,00		30,00
	4-5-jährige Kinder		30,00		10,00
<b>Grundsteuer A</b>				500 v. H 500 v. H 3 v. H Lt. VO. v. 19.07.1988 lt. Beschl. v. 20.10.1976 und 13.10.1978 lt. Landesgesetz	
<b>Grundsteuer B</b>					
<b>Kommunalsteuer</b>					
<b>Vergnügungssteuer</b>					
<b>Gemeindeverwaltungs- abgaben</b>					
<b>Kriegsopferabgabe</b>					

# Bauvorhaben im Jahr 2009

**Haider Margit, Eggeberg 140, 9932 Innervillgraten**

Zubau am bestehenden Wirtschaftsgebäude sowie Erweiterung der Garage und des Stadels auf Gp. 114, KG Innervillgraten.

**Schett Martin, Hochberg 19, 9932 Innervillgraten**

Ausbau der Werkstatt zu einer Wohnung auf Gp. 820, KG Innervillgraten.

**Schaller Benjamin, Kalkstein 152, 9932 Innervillgraten**

Erneuerung des Daches inkl. Höhenausgleich bei Pfetten- und Kaldachaufbau auf Bp. .363, KG Innervillgraten.



**Fürhapter Markus, Lahnberg 46, 9932 Innervillgraten**

Aufstockung des Wohn- und Futterhauses (Wirtschaftsbereich), Zubau eines Carport und Abbruch der Garagenmauer auf Gp. 989, KG Innervillgraten.

**Schett Josef, Ahornberg 6, 9932 Innervillgraten**

Geänderte Ausführung der Garage und des Abstellraumes im Erdgeschoss sowie des Heulagers im Ober- und Dachgeschoss und zur zusätzlichen Überdachung im Obergeschoss auf Gp. 512, KG Innervillgraten.

**Steidl Peter, Eggeberg 145, 9932 Innervillgraten**

Zubau einer Überdachung beim bestehenden Wirtschaftsgebäude sowie land- und forstwirtschaftliche Lagerfläche auf Gp. 1707, KG Innervillgraten.

**Schett Peter, Gasse 97d, 9932 Innervillgraten**

Zubau zum bestehenden Wirtschaftsgebäude sowie land- und forstwirtschaftliche Lagerfläche auf Gp. 431/1, KG Innervillgraten.

**Mühlmann Josef, Gasse 88, 9932 Innervillgraten**

Errichtung einer Gartenlaube auf der Gp. 416/2 KG Innervillgraten.

**Steidl Johann, Gasse 94, 9932 Innervillgraten**

Sanierung des Wirtschaftsgebäudes und Verstärkung der Holzkonstruktion des Stadels auf Gp. 76, KG Innervillgraten.

**Lanser Anton, Versellerberg 92, 9931 Außervillgraten**

Zubau einer Garage und Holzütte auf Gp. 2542/26, KG Innervillgraten.

**Senfter Helena, Gasse 74c, 9932 Innervillgraten**

Neubau eines Geräteschuppens am Nordwesteck der Gp. 160/6, KG Innervillgraten.



**Schett Konrad, Ebene 62, 9932 Innervillgraten**

Errichtung einer Solaranlage auf der Gp. 122, KG Innervillgraten.



**Schett Karl, Lahnberg 37, 9932 Innervillgraten**

Neubau eines Austraghauses mit Garagen auf Gp. 1060/2, KG Innervillgraten.



**Steidl Hermann, Egenolfstraße 22a, D-65599 Dornburg**

Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage auf Gp. 2542/25 KG Innervillgraten.

**Gutwenger Anton, Hochberg 23, 9932 Innervillgraten**

Einbau eines Apartments in das bestehende landwirtschaftliche Wohnhaus (Stadel) auf Gp. 852, KG Innervillgraten.

**Mayr Alfons, Gasse 68f, 9932 Innervillgraten**

Neubau eines Hackgutsilos auf Gp. 20/1, KG Innervillgraten.

# Erneuerung Zufahrt Gutnigger



Sichtlich zufrieden mit der neuerrichteten Zufahrtsstraße BGM Josef Lusser, Weginteressent Erwin Gutwenger und Agrar-amtsleiter HR DI Hubert Mühlmann

Bürgermeister Josef Lusser konnten sich kürzlich gemeinsam mit den Projektverantwortlichen des Lienzer Agrar-amtes Bau-führer Josef Walder und Amtsleiter DI Hubert Mühlmann, sowie mit dem Weginteressent Erwin Gutwenger ein Bild von der neu gestalteten Erschließungsstraße Gutnigger machen.

Obwohl die Gutniggerhöfe nahe der Landesstraße liegen, waren die Zufahrtsverhältnisse auf dem Erdweg schlecht, die Schneeräumung infolge Fahrbahnunebenheiten und Spurrillen nur eingeschränkt möglich und das Einbiegen in die Landesstraße wegen der Wegsteigung vor allem im Herbst und Frühjahr bei Glätte immer gefährlich.

Die Interessenten haben sich deshalb bereits 2008 mit tatkräftiger Unterstützung des Lienzer Agrar-amtes zu einer Weggemeinschaft zusammengeschlossen und den Umbau ihrer Zufahrt auf Basis des vorliegenden Amtsprojektes beschlossen. Nach Vorliegen aller

Bewilligungen wurden die Bauarbeiten im heurigen Juli begonnen und die Zufahrtsstraße Gutnigger baulich Ende August bereits fertig gestellt. An der Straßeneinmündung wurde taleinwärts in Einem auch eine Bushaltestelle errichtet. Da sich die Grundeigentümer einig waren, konnten im Zuge der

Straßenvermessung auch verschiedene Bereinigungen an den angrenzenden Grundgrenzen vorgenommen werden. Das Straßenbauvorhaben wurde zur Hälfte aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Tirol finanziert, die restliche Hälfte bestritten die Weginteressenten und die Gemeinde Innervillgraten zu gleichen Teilen. Ein weiteres Projekt, das heuer durch das Lienzer Agrar-amt betreut wurde, ist die Zufahrtsstraße Gisser, welche endgültig fertiggestellt und kollaudiert wurde. Im Rahmen der Verbesserung der Verkehrssicherheit sollen noch im Herbst etliche Leitschienen am Hochberg errichtet werden. Besonders erfreulich an all diesen Baustellen ist, dass damit dringend erforderliche Erschließungswege zeitgemäß ausgebaut werden und durch die Bauumsetzung als Eigenregiebaustelle die gesamte Wertschöpfung in unserer Region verbleibt.

(Fotos und Text: Agrar Lienz)



Zufahrt Gutnigger bei Straßeneinmündung mit Bushaltestelle.

# Schutzmaßnahmen in der Pranaue

Am 16. Juli 2009 erlebte das Villgratental ein außergewöhnliches Niederschlagsereignis. Eine Schauerzelle zog von Arnbach über den Thurntaler bis ins Villgraten. Die letzten Ausläufer erreichten noch das Grünalmtal. Waren es an der Messstelle Thurntaler „nur“ 62 mm Niederschlag, die eine Mure im Tödterbach mit einem Ausmaß von etwa 20.000 m<sup>3</sup> erzeugte und beide Geschiebebecken anfüllte, so wurden an der Messstelle Innervillgraten-Ebene 134 mm aufgezeichnet. Innerhalb von nur zwei Stunden bescherte dieser Wolkenbruch dem Tal auch einen 30 cm hohen Hagelteppich. Am Hochberg hagelte es eine  $\frac{3}{4}$  Stunde und zusammen mit den Regenmengen (140 mm) schätzte der Hydrographische Dienst die Niederschlagssumme auf etwa 190 mm. Noch nie, seit es Aufzeichnungen gibt, wurde auch nur ein annähernd so hoher Wert registriert. Für den Messpunkt Innervillgraten-Ebene bedeutet dieser Niederschlagswert lt. Hydrographischem Dienst ein etwa 1000-jährliches Ereignis, am Hochberg liegt dieser 1-Tagesniederschlag noch weit darüber.

Als ich am Tag danach ins Tal kam, gab es kaum einen Graben, kaum eine Geländemulde, die nicht durch ein Murereignis betroffen war. Nahezu der gesamte Hochberg war von tiefen Erosionsgräben durchzogen. Das Murmaterial wurde größtenteils bis auf den Talboden transportiert. Nach dem ersten Schock wurden aber zusammen mit dem Bürgermeister sofort die ersten Maßnahmen zur Beseitigung der Schäden eingeleitet. Unter der Aufsicht des Wildbachaufsehers Jungmann Franz

und seiner Mannschaft wurden die Bagger, LKW-s, Schlepper und Traktoren von Graben zu Graben dirigiert.

Bereits am 23. Juli war das Projekt für Sofortmaßnahmen fertig und wurde von der Sektion Tirol der Wildbachverbauung mit einem Kostenrahmen von € 160.000.-- genehmigt. Wegen der außergewöhnlichen Umstände und Belastung für die Gemeinde Innervillgraten wurde vom Land Tirol und der Wildbachverbauung ein äußerst günstiger Finanzierungsschlüssel festgelegt, der den Gemeindebeitrag lediglich auf 10 % herabsetzte.

Die Mithilfe der betroffenen Grundbesitzer war vorbildlich und entsprechend rasch gingen die Aufräumarbeiten voran. Zeitgleich wurden auch die Arbeiten in Arnbach und Außervillgraten zur Beseitigung der Hochwasserschäden in Angriff genommen.

Das vor wenigen Jahren errichtete Geschiebeauffangbecken am Grafenbach hat seine Bewehrungsprobe glänzend bestanden und die Mure (ca. 5000 m<sup>3</sup>) schadlos zur Ablagerung gebracht. Die Räumung dieses Beckens war erforderlich. Dank der Bereitschaft von Senfter Peter konnte dieses Murmaterial so deponiert werden, dass zukünftig die Oberflächenwässer aus dem Bereich taleinwärts des Sportplatzes nicht mehr

bis zur Siedlung vordringen können. Denn zu den Murereignissen hat der enorme Niederschlag auch zu Überflutungen am Talboden geführt, die nicht ursächlich mit einem Wildbach zu tun hatten, sondern Wasser aus den Wiesen und Feldern in die Gebäude eingedrungen ist. Dies war auch in der Pranaue der Fall. Auch hier wurde in Zusammenarbeit mit den Dienststellen des Baubezirksamtes das Gelände so umgestaltet, dass zukünftig die Oberflächenwässer vor der Siedlung in den Talbach abgeleitet werden. Ohne die Zustimmung der Grundbesitzer Lanzer Siegfried und Wiedemair Alois wären jedoch diese Schutzmaßnahmen nicht möglich gewesen. Gemeinsam haben wir nahezu alle Schäden dieses Jahrtausendunwetters von der Unterstaller Alm, über den Hochberg bis hinein ins Ainathal und vom Kalksteinbach entlang der gesamten Schattseite heraus bis zum Grafenbach bis zum Spätsommer beseitigt.

Wildbach- u. Lawinerverbauung  
DI Otto Unterweger



Projekt Pranaue

# Neue Bushaltestellen



Bushaltestelle Jenewein

Der Gemeinde wurde seitens der Verkehrsabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung vorgeschrieben, die bestehenden und neuen Bushaltestellen zu errichten und zu sanieren. Im Bereich Tischlerei Lanser, Moseletbrücke sowie bei der neu errichteten Bushaltestelle Jenewein musste eine Wetterschutzeinrichtung (Buswartehaus) aufgestellt werden. Der Auftrag über den Bau der Buswartehäuser wurde an die Zimmererei Schett vergeben. Weiters mussten Busbuchten errichtet werden, diese Arbeiten wurden von der Agrar Lienz durchgeführt. Die Beleuchtung wurde ebenfalls vorgeschrieben und von der Fa. Elektro Egger, Außervillgraten ausgeführt.

Die Gesamtkosten für die Errichtung der Bushaltestellen betragen insgesamt € 34.314,42. Davon erhielt die Gemeinde vom Land Tirol einen Zuschuss von € 12.010,--.

# Verkehrssicherheit - Leitschienen



Neue Leitschienen im Lahnberg

Die überdurchschnittlich ergiebigen Schneefälle in der 50. Kalenderwoche im Jahr 2008 führten im Gemeindegebiet von Innervillgraten zu zahlreichen Lawinenab-

gängen bzw. Schneerutschungen. Dabei wurden an den Gemeindestraßen „Kafte“ und „Hochberg“ die talseitigen Leitschienen auf einer Gesamtlänge von 820

m zum Teil aus der Verankerung und mit in die Tiefe gerissen bzw. so stark verbogen, dass sie, um einer Absturzgefahr vorzubeugen, erneuert werden mussten. Weiters wurde an der Gemeindestraße „Inner-Ausserhaider“ die bergseitige Mauerabsicherung auf einer Länge von 120 lfm von den Schneemassen mitgerissen.

In Zusammenarbeit mit der Agrar Lienz konnte auf Grund dessen ein Projekt erarbeitet werden, das in das Programm Verkehrssicherheit (Leitschienen) aufgenommen werden konnte. Durch die Unterstützung der Agrar Lienz konnte dieses Projekt ermöglicht werden. Die Gesamtschadenssumme beträgt insgesamt € 80.000,--.

# Kanalerweiterung BA04



Strang Gallersiedlung



Strang Starze

Bereits seit einigen Jahren wird im Gemeinderat über den Anschluss der noch fehlenden Objekte - Högger, Fürat und Starze - diskutiert. In diesem Zuge wurden die betreffenden Eigentümer zu einer Aussprache im Herbst 2008 eingeladen. Alle Eigentümer sind erschienen und waren gegenüber der Kanalerweiterung positiv eingestellt. Aufgrund der Erweiterung der Gallersiedlung und des Bau-

vorhaben in der Starze beschloss der Gemeinderat den ersten Teil der Kanalerweiterung im Jahr 2009 zu errichten. Der Strang in die Starze beträgt ca. 220 m und der Strang in Gallersiedlung ca. 260 m. Die Fa. Swietelsky arbeitete mit 2 Partien, daher konnte die Kanalerweiterung im Herbst 2009 innerhalb von ca. 4 Wochen abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen

ca. € 110.000,--. Dafür musste ein Darlehen in der Höhe von € 68.520,-- aufgenommen werden. Die Gemeinde erhält eine Bedarfszuweisung vom Land Tirol in der Höhe von € 30.000,-- sowie eine Pauschalförderung der Kommunal Credit Public Consulting in der Höhe von ca. € 10.400,--. Der Rest wird mit den Kanalanschlüssen finanziert.

# Sanierung Gemeindestraßen

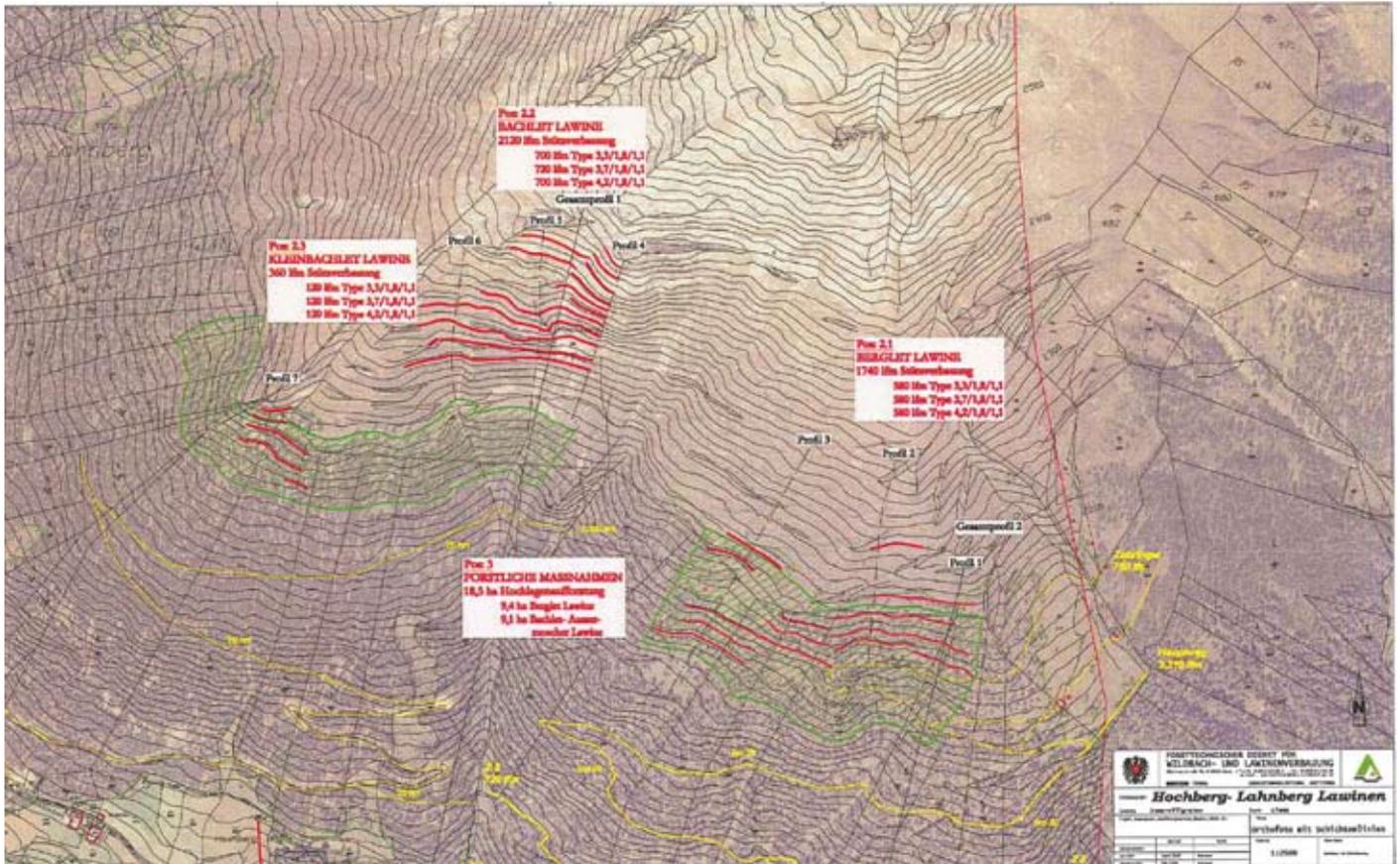


Gemeindestraße Högger

Im Jahr 2009 wurden die Gemeindestraße

- Klammerplatz, im Bereich von der Klammerplatzbrücke bis zur Villgrater Natur,
- Unterlahnberg die Zufahrt zu den Höfen „Lober“ und „Luser“ asphaltiert
- Högger im Bereich der Hiaslan-Brücke bis zur Högger-Brücke saniert.

Die Gesamtkosten für die Sanierungsarbeiten bei den Gemeindestraßen belaufen sich auf rund € 63.300,--.



# Hochberg - Lahnberg Lawine

## Geplante Verbaumaßnahmen im Einzelnen

### Berglet Lawine: 1704 lfm Stützverbauung

Der Verbaubereich liegt an der Waldgrenze und ist bezüglich der Neigung stark gegliedert. Grenzneigungen wechseln mit kurzen, aber steilen Hangbereichen ab. Das Gelände oberhalb von 2.220 m Seehöhe ist zwischen 46% und 48% geneigtes Almgebiet.

Mit Hilfe von 3 Längenschnitten wurde versucht, eine möglichst genaue Festlegung des zu erwartenden Bedarfs an Stahlschneeburden im ca. 7 ha großen Anbruchgebiet zu ermitteln.

Bei einer unterstellten, mittleren Schneemächtigkeit von  $D=3,5$  m werden insgesamt 1.740 lfm Stahlstützwerke benötigt. Im Verbau-

ungsgebiet soll die Naturverjüngung im Schutze der technischen Verbauung unterstützt werden und Freiflächen aufgefrostet werden. Im Schutze der technischen Verbauung ist mit einem allmählichen Zuwachsen der rund 9,4 ha großen Aufforstungsflächen zu rechnen. Aufgrund der vollständigen, technischen Verbauung des Anbruchgebietes sowie der HL – Aufforstung wird ein Lawinenanbruch verhindert, sodass die Rote Zone im Bereich der Berglet-Höfe zurückgenommen werden kann (siehe GZP nach der Verbauung). Allfällige Kleinlawinen aus den Sturzbahnen erreichen nicht mehr die Gefährdung, die einer Roten Zone entsprechen.

### Bachlet Lawine (Gosebach): 2.120 lfm Stützverbauung

Der Verbaubereich ist das westliche Anbruchgebiet mit einer Größe von ca. 6 ha und liegt zur Gänze über der Waldgrenze in einer Höhenlage zwischen 2.020 und 2.400 m Seehöhe. Das Gelände ist stufig aufgebaut, wobei deutliche Flachstrecken mit Grenzneigungsbereichen und mit kurzen, aber sehr steilen Hangabschnitten abwechseln. Die Oberflächenverhältnisse sind gekennzeichnet durch einen Wechsel von ausgeprägter Almvegetation mit grobblockigem Gelände. Aufgrund von ausgeprägten Muldenlagen zwischen markanten Geländerücken entstanden 4 Lawinensturz-

bahnen, die sich auf 1.980 m Seehöhe zu einer markanten Lawinsturzbahn vereinen. Von diesen 4 Sturzbahnen werden 3 durch Verbauung abgedeckt. Steilstufen größer 120% Neigung wurden aufgrund der Richtlinien nicht berücksichtigt.

Mit Hilfe von 3 Längeschnitten wurde eine möglichst genaue Festlegung des zu erwartenden Bedarfs an Stahlschneebrücken von D=3,5 m (insgesamt 2.120 lfm Stahlstützwerke) benötigt. Unterhalb des Verbauungsgebietes soll im Bereich der Waldgrenze ein Geländebereich zwischen 2.100 m und 2.170 m Seehöhe aufgeforstet und die spärliche Naturverjüngung gefördert werden. Im Schutze der technischen Verbauung ist mit einem allmählichen Zuwachsen der 4,2 ha großen Fläche zu rechnen.

### **Klein-Bachlet Lawine: 360 lfm Stützverbauung**

Das Anbruchsgebiet liegt direkt unterhalb des Kemplas Eck (2.204 m) im Bereich der obersten Waldgrenze. Im Bereich des Lawinenabbruches sind zahlreiche Lawineneinrisse in den Waldgürtel vorhanden, die auf eine ständige Lawinentätigkeit hindeuten. Obwohl die Sturzbahn teilweise ziemlich verwachsen ist, erscheinen Lawinenabgänge von der Waldgrenze bis ins Siedlungsgebiet als nicht ausgeschlossen.

Zur Absicherung des Anbruchsgebietes sind 360 lfm Stützverbauung erforderlich. Im Bereich der Verbauung und unterhalb ist im Schutz derselben die Aufforstung von Freilandflächen und die Förderung und Pflege der vorhandenen Naturverjüngung im Ausmaß von ca. 3,3 ha vorgesehen. Hier ist auch die nach Osten

in Richtung Bachlet Lawinen anschließende Fläche an der Waldgrenze enthalten.

Durch die projektierten Maßnahmen werden 2 Wohnobjekte mit Haushalten (rd. 15 Personen) geschützt.

Auch hier wird aufgrund der vollständigen Verbauung des Anbruchsgebietes sowie der HL – Aufforstung ein Lawinenanbruch verhindert, sodass die Rote Zone im Bereich der Höfe zurückgenommen werden kann. Lawinenanbrüche aus der Sturzbahn unterhalb der Verbauung sind aufgrund der geringen Breite nicht mehr möglich.

### **Außermoscher Lawine: 1,6 ha Hochlagenaufforstung**

Das Anbruchsgebiet liegt im Anschluss an das Kamplas Eck gegen Westen hin im Bereich der Waldkronen. Erst weiter gegen Westen steigt das Anbruchsgebiet über die natürliche Waldgrenze. Die Lawinsturzbahnen im Siedlungsgebiet werden durch einen deutlichen Geländerrücken, auf dem der „Außermoscher-Hof“ liegt, geteilt, dieser liegt in der gelben Zone, 1 Zubau in der roten Zone. Der Teil des Anbruchsgebietes, der an der natürlichen Waldgrenze liegt, soll durch Hochlagenaufforstungen im Anschluss an das Anbruchsgebiet der Kleinbachlet Lawinen im Ausmaß von 1,6 ha die Naturverjüngung gefördert und Freiflächen aufgeforstet werden.

### **Fürat Lawine: Vorfeldumgestaltung der Lawinenmauer**

Die nach dem Lawinenereignis von 1951 errichtete steingeschichtete Lawinenmauer besitzt einen ungünstigen Anstellwinkel zur Lawinenrichtung und ein Überfahren der Mauer ist nicht gänzlich

auszuschließen. Um die Situation zu verbessern, soll das Vorfeld im Ausmaß von ca. 1.500 m<sup>2</sup> durch eine muldenartige Geländeeintiefung von 4 – 5 m bei teilweiser Abnahme der Geländeschulter vor der Mauer umgestaltet werden. Dadurch ergibt sich eine bedeutend größere Wirkungshöhe und eine bessere und allmählichere Umleitung in den Hauptgraben. Diese Maßnahme erscheint sinnvoller und billiger als die Mauer neu zu errichten, da eine Erhöhung der Steinmauer aus statischen Gründen nicht möglich ist.

Durch die Ausführung der Maßnahmen wird die Wirksamkeit der bestehenden Lawinenmauer soweit erhöht, dass die Gelbe Gefahrenzone im Bereich der beiden Wohnhäuser zurückgenommen werden kann.

### **Kosten und Rentabilität**

Die Kosten der vorhergesehenen Maßnahmen betragen einschl. 15% für Regie, Unvorhersehbares und Wiederherstellung der Grundbuchsordnung € 3.925.000,00, davon entfallen auf: Allgemeine Bauauslagen € 443.835,00, Berglet Lawine € 1.227.373,48, Bachlet Lawine € 1.423.463,30, Klein-Bachlet Lawine € 270.570,02, Außermoscher Lawine € 19.635,20, Fürat Lawine € 26.480,00.

Die reinen Bauausgaben betragen € 3.411.357,00. 15% für Regie, Unvorhersehbares, Öffentlichkeitsarbeit und Wiederherstellung der Grundbuchsordnung betragen € 513.643,00. Das ergibt eine Gesamtsumme von € 3.925.000,00. Die Rentabilität wurde mit einer Kosten-Nutzen-Untersuchung berechnet. Dabei ergab sich ein Kapitalwert von € -612.003,36 und ein Kosten-Nutzen-Quotient von € 0,83.



Projekt Sanierung Gemeindestraße Oberlahnberg

# Sanierung Oberlahnberg

Der Antrag auf Projektierung und Förderung der Generalsanierung der Gemeindestraße Oberlahnberg im Rahmen des Sonderprogramms - Verkehrserschließung Ländlicher Raum des Landes Tirols wurde bei der Agrar Lienz eingereicht. Im Zuge der Begehungen vor Ort und Vorbesprechungen wurde auch angedacht im Rahmen der Baumaßnahmen an der Gemeindestraße Oberlahnberg auch eine zeitgemäße Verbesserung der bestehenden Zufahrten zu den einzelnen Höfen durchzuführen, wodurch viele Synergien genutzt werden könnten. Am 23. April 2009 wurde das Projekt „Sanierung Gemeindestraße Oberlahnberg“ den Grundeigentümern vorgestellt. Dabei erläuterte Herr

Ing. Mag. (FH) Christoph Scherer von der Agrar Lienz das weitere Vorgehen. Die Förderung durch das Land Tirol aus dem Sonderprogramm – Verkehrserschließung Ländlicher Raum beträgt ca. 50%. Bei Gemeindestraßensanierungen in IV ist es üblich, dass der erforderliche Grund im Rahmen der Generalsanierung durch die Betroffenen entschädigungslos an die Gemeinde abgetreten wird. Eine Möglichkeit im Rahmen dieses Projektes zur Nutzung von vielen Synergien ist, dass auch die einzelnen Zufahrten zu den einzelnen Hofbereichen zeitgemäß ausgebaut werden. Dafür ist aber auch ein Beitrag der einzelnen Eigentümer notwendig. Die Kosten für das Generelle Pro-

jekte beträgt für den Hauptweg (990 lfm) € 500.000,-- und für die Zufahrten (270 lfm) € 192.000,--. Das sind Gesamtkosten in der Höhe von € 692.000,-- für das Projekt Sanierung Gemeindestraße Oberlahnberg. Nach Vorlage der Grundabtretungserklärungen und der Vereinbarungen betreffend der einzelnen Zufahrten durch die Gemeinde erfolgt die Ausarbeitung eines generellen Projektes, die Einholung der entsprechenden Straßenbaurechtlichen Genehmigungen und das Ansuchen um Förderungsgenehmigung, damit mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Voraussichtlich wird im Jahr 2010 mit dem ersten Abschnitt begonnen.

## Lawinenkommission

Die Lawinenkommission ist es ein Anliegen, dass bei extremen Winterverhältnissen wie im Vorjahr ausschließlich nur im Gemeindeamt angerufen wird. Im Vorjahr waren die Handys der Straßen- und Gemeindearbeiter sowie der Schneeräumer immer blockiert und im Ernstfall der Akku leer sein könnte. Die Straßensperren werden immer aktuell auf die Gemeinde-Homepage gestellt.

**Wenn jemand zusätzlich per E-Mail informiert werden will, so kann er, im Gemeindeamt die E-Mail-Adresse hinterlegen, damit er zusätzlich per E-Mail verständigt werden kann.**

# Elementarschäden Nolte



Heftige Unwetter und starker Hagelschlag am 16.07.2009 führten im Gemeindegebiet von Innervillgraten zu zahlreichen Schäden (Murenabgänge, Erdrutschungen, Überflutungen etc.).

Der betreffende Schaden bezieht sich auf den Bereich hinter dem Wohn- und Wirtschaftsgebäude vlg. Nolte an der Gemeindestraße Walchegg-Nolte –talseitiger Straßenböschungsabbruch von 30 m Länge und bis zu 10 m Tiefe. Der Böschungsabbruch rutschte bis auf die private Stadelhocheinfahrt (vlg. Nolte) ab und verlegte diese bis zu 2 m hoch. Um ein weiteres Abrutschen der Straßenböschung und des darüber liegenden Straßenkörpers zu verhindern wurden als Sofortmaßnahme Holzpfähle in die Böschung gerammt und mit Lärchenrundholz stufenweise stabilisiert.

## Sanierung und Kosten

Straßenböschungsfuß neu fundamentieren und Böschung (Höhe ca. 10 m) mittels bewehrten Erdpackungen (Geo-Gitter und Schalungselemente) den statischen Erfordernissen entsprechend neu aufbauen. Verdichten, begrünen und an der Krone mittels Leitschiene gegen Absturz absichern. Die Fahrbahn ist im Bereich des Abbruches bergseitig zu drainagieren und das Drainagewasser schadlos an geeigneter Stelle auszuleiten. Weiters ist im Abbruchbereich die Tragschicht und Asphaltdecke neu einzubauen.

Die geschätzte Gesamtschadenssumme an der Gemeindestraße Walchegg-Nolte kommt auf € 33.000,--.

# Gemeinderatsausflug am 17. und 18.



Gemeinderat und Angestellte mit Partner bei der Ankunft in Gleisdorf/Steiermark

Schon am frühen Morgen machen sich 26 Reisetilnehmer mit dem Bus der Firma Schmidhofer, pilotiert von Mair Josef auf die lange Reise in die Steiermark. Mit einer Pause wird die Autobahn in Gleisdorf um 11:45 Uhr verlassen und Heinrich Fürhapter aus Feldbach von der Ankunft verständigt. Er wartet nach Feldbach auf die Gruppe und begleitet sie mit seinem Miniauto „Smart“ nach Bad Gleichenberg bzw. zum Gasthof Scheer. Die Zimmer werden bezogen und ein gemeinsames Mittagessen eingenommen. Die meisten wählen die bekannt guten „Backhendl“ dazu passt ein echt steirisches „Gösser“.

Mit knapper Verspätung wird Richtung Mureck zur Schiffsmühle

abgefahren. Um 15:00 Uhr ist Ankunft, nach kurzer Wartezeit können die ersten Fünfzehn auf das schwimmende Objekt und folgen den Ausführungen des Mühlenbetreuers. Die Schiffsmühle ist eine seltene Bauform der Wassermühle und seit 540 n. Chr. bekannt. Die Mühlen- und Mahltechnik sowie der Antrieb (Wasserrad) sind bei diesem Mühlentyp auf einer schwimmenden Plattform errichtet. Zwischen Hausboot (zum Ufer hin gelegenes Hauptschiff) und Wellboot (Weitschiff) befindet sich das unterschlächtige Wasserrad, das durch Fließwasser angetrieben wird. Im Unterlauf der Mur schwammen viele solcher Mühlen, eine kann man in Verzej, Slowenien sehen. Die zweite Gruppe bleibt

länger auf der Mühle, die anderen sonnen sich auf der Terrasse und trinken Sturm, Mineralwasser und Kaffee. Die Mühle und die Umgebung, am gegenüberliegenden Ufer der Mur ist Slowenien, gefällt allen gut.

Nach 16:00 Uhr geht die Reise weiter, die Kirche von St. Veit am Vogau soll noch besichtigt werden. Die Marktgemeinde St. Veit am Vogau liegt im Süden der Steiermark im Bezirk Leibnitz. Die barocke Wallfahrtskirche ist dem hl. Vitus geweiht und beeindruckt durch die Malereien am Deckengewölbe, das der Maler Felix Barazutti von 1914 bis 1921 neu bemalte. Die Figuren tragen die Gesichtszüge seiner Mitarbeiter, Geldgeber und Personen aus der Region. Unter anderem ist auch Karl Marx abgebildet, der mit erhobener Hand sein Gedankengut verbreitet.

Gegen 18:00 Uhr wird Labuttendorf in der Gemeinde St. Veit am Vogau erreicht und im Weingut bzw. der Buschenschänke Grabin eingezogen. Ein Raum ist für die Innervillgrater reserviert, an zwei langen Tischen nehmen die Hungrigen und Durstigen Platz. Es geht schnell bis die Getränke, vorwiegend Wein und Wasser serviert sind. Auch die Platten mit al-



Einzigartigste Schiffsmühle Österreichs



Besichtigung der Schiffsmühle



Kirche von St. Veith am Vogau

# Oktober 2009 in die Steiermark

len heimischen Spezialitäten und Aufstrichen stehen bald auf den Tischen. Es wird tüchtig zugegriffen, einige laute „Prost miteinander“ durchbrechen die nunmehr eingetretene Ruhe.

Dann taucht mit einiger Verspätung der Bürgermeister von St. Veit am Vogau, Manfred Tatzl auf, hält einen langen (zu langen) Vortrag über seine „schwarze“ Gemeinde (10 ÖVP, 5 SPÖ) und überreicht Bürgermeister Lusser eine Ortschronik. Dieser bedankt sich ebenfalls mit zwei Büchern über das Villgratental, bei Oswald für die Reiseabwicklung und bei seinen Gemeinderäten und Bediensteten für die Teilnahme am Ausflug. Oswald seinerseits sagt dem Heinrich danke und überreicht ihm einen Gutschein über ein Wochenende für zwei Personen im Gasthaus Raiffeisen, gestiftet vom Gemeinderat und den Angestellten, sowie ein neues Buch von Walter Mair, „Osttirol, Porträt einer Landschaft“.

Um 21:00 Uhr wollte man ins Quartier zurückreisen, es hat aber bis nach 22:00 Uhr gedauert, bis die Tafel aufgehoben wurde.

Der Sonntagmorgen beginnt schon vor 07:00 Uhr. Nachdem die Zimmer geräumt und das Frühstück



Gruppenfoto nach dem Gottesdienst in der Schlosskirch Stainz

eingenommen ist geht es von Ost nach West quer durch die südliche Steiermark nach Stainz im Bezirk Deutschlandsberg. Pünktlich um 09:45 Uhr ist Ankunft vor der Schlosskirche. Geplant sind die Teilnahme am Gottesdienstes, Mittagessen im Stainzerhof (Messner) und Besuch des Jagdmuseums und der Erzherzog Johann Ausstellung im Schloss. Die Messe ist gut besucht, die Gruppe findet aber genug Sitzplätze. Der Pfarrer begrüßt die Gäste aus Innervillgraten und den Organisator Fürhapter. Nach dem Hochamt bleibt Zeit für ein Gruppenfoto und eine Kurzbesichtigung der Kirche. Zu sehen sind wieder Skulpturen von Veit Königer mit den zu kleinen Köpfen.

Locker spazieren die Freunde hinab in das Ortszentrum, im Gasthof ist alles vorbereitet. Gemütlich ohne Stress wird das Mittagessen eingenommen.

Die Stimmung ist bestens, alle freuen sich auf die Ausstellungen im Schloss. Dort wurde die Jagd- und Erzherzog Johannausstellung besucht.

Die Gemeinde bedankt sich nochmals bei Oswald, Heinrich und Ingrid Fürhapter für die Organisation und Betreuung des Gemeinderatsausfluges.



Text und Fotos von Heinrich Fürhapter



Beim Essen im Gasthof Scheer



In der Buscheschenke mit Ingrid



Bei Jause und Wein da feiert's sich fein

# Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1987 - 1991



Die Jungbürger der Jahrgänge 1987 - 1991 mit dem Gemeinderat

Am 3. Oktober 2009 fand die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1987-1991 statt. Dazu trafen sich alle Jungbürger um 16:30 Uhr beim Pavillon für das Gruppenfoto. Anschließend gingen wir gemeinsam mit den Gemeinderäten und musikalisch begleitet durch die Musikkapelle Innervillgraten in die Kirche. Pfarrer Mag. Josef Mair hielt die Hl. Messe mit einer atemberaubenden Rede über Schicksale junger Menschen. Der Chor umrahmte die Messe musikalisch. Die Meditation und die Fürbitten wurden von den Jungbürgern gelesen. Im Anschluss an den Gottesdienst gingen wir gemeinsam zum Jugendheim, in dem der Festakt der Jungbürgerfeier stattfand.

Der Bürgermeister Josef Lusser begrüßt die Jungbürger sowie die Ehrengäste, Landtagsabgeordneten Dr. Andreas Köll und den Pfarrer Mag. Josef Mair. Er ermunterte die Jungbürger, Verantwortung für sich selbst, Familie und Gemeinde zu übernehmen. Danach begrüßte LA Dr. Andreas Köll die Festgesellschaft, bedankte sich für die Einladung und hielt eine kurze Rede.

Die Jungbürger Romana Mair und Raimund Lusser hielten eine Rede über unsere Heimat und dass sie kein Verdienst sondern ein Geschenk ist und wir dafür auch etwas tun können damit sie so bleibt. Nach der Rede wurde gemeinsam das Gelöbnis dem

Vaterland Österreich, der Heimat Tirol und der Heimatgemeinde die Treue zu halten sowie die Rechte als Bürger eines demokratischen Staates zu wahren, die staatsbürgerlichen Pflichten zu erfüllen und Mitmenschen in Not beizustehen, gesprochen.

Die Musikkapelle spielte dann noch die Landeshymne. Die Überreichung der Geschenke entfiel, da sich das Organisationsteam überlegt hatte, vom gesamten Tag ein Fotobuch zusammenzustellen und diese den Jungbürgern nachzureichen. Im Anschluss ging es dann zum gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Raiffeisen. Bei den Klängen der Band „Suncottag“ klang der Abend dann aus.



Balancieren auf einem Bein - mit geschlossenen Augen – das ist gar nicht leicht!



Unser Herbstwandertag führte uns über den Wanderweg Ahornberg nach Außervillgraten

## Aus der Volksschule Innervillgraten

Im Schuljahr 2009/10 besuchen 67 Kinder die Volksschule. Die Lehrpersonen sind Dipl.Päd. VOL Helene Walder, Dipl.Päd. VL Martin Salcher, VD Karolina Weitlaner, Dipl.Päd. VL Maria-Luise Trojer, Dipl.Päd. VOL Helene Klammer und Pfarrer Mag. Josef Mair. Außerdem kommen noch Dipl.Logopädin HL Katrin Zeindl als Sprachheillehrerin und Ing. HOL Georg Köck als Computerfachmann an unsere Schule.

Wir haben immer wieder Ereignisse in der Schule, von denen wir gerne berichten: Noch vor den Ferien veranstaltete die Raiffeisenkasse Villgraten für unsere Schule einen Sporttag mit Ingemar Walder. Dieser zeigte den Schülern wichtige Bausteine aus

seinem Trainingsalltag: Ausdauer, Geschicklichkeit, Reaktionsfähigkeit, Gleichgewicht, Schnelligkeit und Koordinationsfähigkeit müssen ständig trainiert werden. Wir bedanken uns für diesen erlebnisreichen Schultag.

Im Oktober veranstalteten wir einen Aktionstag zum Thema „Müllvermeidung – Mülltrennung“. Im Turnsaal wurde beim Staffellauf Müll getrennt, im Werksaal konnten die Kinder ihr eigenes Papier schöpfen, im Medienraum lernten die Kinder Recyclingkreise kennen und zeigten ihr Wissen bei der „Millionenshow“ und in einer Klasse wurden aus Tetrapackungen Geldtäschchen gebastelt. Abfallberater Gerald Lusser vom AWW Osttirol unterstützte uns tatkräftig

bei diesem Projekt. Auch Herr Bezirksschulinspektor Dr. Horst Hafele folgte unserer Einladung und besuchte uns.

Dass heimische Nahrungsmittel besonders gut schmecken, erlebten die Schüler bei der gesunden Jause, die dankenswerterweise von den Bäuerinnen zubereitet wurde.

Im November haben wir uns an der Aktion „Chriskindl im Schachtele“ beteiligt. Es sind wieder eine Menge schöne Pakete und Briefe zusammen gekommen. Wir werden damit sicher viel Freude bereiten. Am 26. November holten Soldaten des Bundesheeres aus Lienz die Pakete ab.

Unsere Homepage lautet [www.vs-innervillgraten.tsn.at](http://www.vs-innervillgraten.tsn.at)



Beim Papierschöpfen



Soldaten des Bundesheeres holen die Pakete ab.

# Weiterbildungsangebote im Bildungshaus Osttirol

## Die Kunst der Selbstmotivation

*So zähmen Sie Ihren Schweinehund*

Kurzseminar

Zeit: Montag, 18. Jänner, 19:30 – 21:30 Uhr

Referent: Mag. Heinz Pfeifer MSc, Coach

Beitrag: 17 € (15 € für Mitglieder)

Anmeldeschluss: 15. Jänner

## Sozialfall PensionistIn – ein Leben lang gearbeitet und trotzdem arm im Alter?

Vortrag

Zeit: Donnerstag, 21. Jänner, 19 - 21 Uhr

Referent: Mag. Alois Guger, Österreichisches

Institut für Wirtschaftsforschung (Wifo)

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten;

keine Anmeldung

## Hildegard von Bingen

*Impulse zu einem ganzheitlich gesundem christlichen Leben*

Seminar

Programm: Zum aus der Haut fahren: Allergien und

Hauterkrankungen, Rheuma, Spiritualität im Alltag:

Mit den Tugenden leben

Zeit: Samstag, 23. Jänner, 9 – 16 Uhr

Leitung: Dr. Felicitas Karlinger, Bludenz

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 49 € (für Mitglieder 45 €)

Anmeldeschluss: 18. Jänner

## „Ach, du liebe ZEIT!“

Vortrag

Zeit: Donnerstag, 28. Jänner, 19.30 Uhr

Referentin: Mag. Ursula Klammer, Theologin und Erwachsenenbildnerin

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten;

keine Anmeldung

## Armut in Tirol

*Tirol, das Armenhaus Österreichs?*

Kurzreferat mit anschließender Podiumsdiskussion

Zeit: Donnerstag, 11. Februar, 19 Uhr

Referent und Moderator: Univ.-Prof. Gerhard Marinell, Dipl.-Volkswirt, Universität Innsbruck

DiskutantInnen: Meinhard Pargger, ÖVP, DI

Elisabeth Blanik, SPÖ, Dr. Josef Brugger, Grüne,

Mag. Gerald Hauser, FPÖ, Gerhard Huber, BZÖ

Beitrag: freiwillige Spenden, Keine Anmeldung

erforderlich

## Ist Ihr Reisepass noch gültig???

Prüfen Sie rechtzeitig vor Ihrem Urlaub, ob ihr Reisepass noch gültig ist. **Von März bis August 2010 wird ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet.**

NEU: Jedes Kind benötigt einen eigenen Reisepass. Bestehende Miteintragungen sind nur bis Juni 2012 gültig. Vergessen Sie nicht: Bei jeder Reise muss ein gültiges Reisedokument (Personalausweis oder Reisepass)

mitgeführt werden - auch bei Reisen in die EU-Staaten.

### So kommen Sie zu Ihrem neuen Sicherheitsreisepass

Beantragen Sie Ihren neuen Pass unabhängig vom Wohnsitz, bei jeder Passbehörde (Gemeinde oder Bezirkshauptmannschaft).

Vergessen Sie bitte nicht ein Passfoto, das den internationalen Kriterien entspricht und bringen Sie Ih-

ren derzeitigen Reisepass zur Antragstellung mit.

Der neu ausgestellte Sicherheitsreisepass wird innerhalb von 5 Arbeitstagen an Ihre Wunschadresse per Post (RSb) zugestellt.

Informieren Sie sich rechtzeitig über die speziellen Einreisebestimmungen Ihres Urlaubszieles (Visa, Gültigkeitsdauer des Reisedokumentes usw.)

# Hervorragende Leistungen der Lehrlinge aus Innervillgraten



vorne: Bettina Mühlmann, Alois Senfter, Judith Senfter, Anna Senfter, Alfons Senfter  
hinten: Johann Mühlmann, Maria Mühlmann, Bgm. Josef Lusser, Friedrich Bachmann

Beim Lehrlingswettbewerb dieses Jahres konnten gleich 3 Lehrlinge aus Innervillgraten den Landes-sieg für sich entscheiden.

Bettina Mühlmann vlg. Mühlet im Lehrberuf Bäckerin im 2. Lehrjahr, Alois Senfter vlg. Maurer im Lehrberuf Tischler im 2. Lehrjahr sowie seine Schwester Judith Senfter im Lehrbetrieb Herrenkleidermache-rin ebenfalls im 2. Lehrjahr.

Den 2. Platz beim Lehrlingswettbewerb 2009 im Lehrberuf Metalltechniker-Metallbearbeitung im 3. Lehrjahr ging an Christian Mair vlg. Schönsteig. Katharina Schett vlg. Wegelet erreichte ebenfalls den 2. Platz im Lehrberuf Herrenkleidermacherin im 2. Lehrjahr.

# Landesmusikschule Sillian-Pustertal unter neuer Leitung

Seit 1. September 2009 steht die Landesmusikschule Sillian unter neuer Führung.

Christian Schönegger übernimmt das Amt von Johann Pircher, welcher mit Herbst 2009 die Leitung der Landesmusikschule Lienzer Talboden übernommen hat.

Christian Schönegger studierte an der Pädagogischen Akademie in Innsbruck HS-Lehrer in den Fächern Musik und Mathematik. Weiters absolvierte er am Tiroler Landeskonservatorium das IGP Studium mit dem Hauptfach Klarinette. Seine musikalische Ausbildung setzte er an der Universität

Mozarteum in Salzburg fort, wo er im Frühjahr 2009 sein Masterstudium erfolgreich abschließen konnte.

Christian Schönegger ist Kapellmeister der Musikkapelle Sillian, musikalischer Leiter der Sillianer Beize und besetzt im Musikbezirk Pustertal-Oberland die Stelle des Bezirkskapellmeister-Stellvertreters.

Wir wünschen unserem neuen Musikschulleiter für seine Arbeit an der Landesmusikschule Sillian-Pustertal viel Freude und Erfolg.



Foto: Landesmusikschule Sillian-Pustertal

# Tourismus im Villgratental



Dreharbeiten zu einer neuen Dokumentation über das Villgratental

Am Ende des Jahres können wir wieder auf eine sehr erfolgreiche Winter- und Sommersaison 2009 im Tourismus zurückblicken. Erstmals seit vielen Jahren konnten wir in Innervillgraten wieder fast 51.000 Nächtigungen verbuchen. Das ist eine Steigerung von 5,42%.

In Außervillgraten konnte eine Steigerung von 8,42% auf knapp 19.000 Nächtigungen erreicht werden.

Diese Zahlen zeigen auch deutlich, dass die Entscheidung, einen gemeinsamen Tourismustal-schaftsausschuß Villgratental, die von den Vermietern bei der Vollversammlung am 16. Juni 2008 einstimmig getroffen wurde, richtig und zukunftsweisend war.

Durch das gemeinsame Auftreten des Villgratentales konnten unsere Talschaftsinteressen in den

verschiedenen Gremien wie Regionalausschuss Hochpustertal, Tourismusverband Osttirol und in der Osttirol-Werbung wesentlich effizienter vertreten werden.

Durch unser unverwechselbares Angebot - im Sommer Wander- und Genussurlaub, im Winter Schitourenparadies - ist es uns auch gelungen, in hochwertigen und auflagenstarken Medien im gesamten deutschsprachigen Raum sowie vielen Fernsehsendungen unsere Botschaft weit über die Grenzen hinauszutragen und das Villgratental als besondere Urlaubsdestination bekannt zu machen.

Erstmals ist es auch gelungen, mit Herrn Pirgler Franz aus Außervillgraten einen eigenen Tourismusmitarbeiter für die Außenarbeiten im Tal anzustellen. Durch seine Verlässlichkeit und sein

handwerkliches Geschick konnten sehr viele Arbeiten im Bereich der Wanderwege (Markierungen, Beschilderungen, Brücken usw.), Grillplätze, Spielplätze und vieles mehr, bestens erledigt werden. Wir haben dafür auch viel Lob von unseren Gästen erhalten.

Weiters ist es gelungen, mit dem Österreichischen Alpenverein eine Kooperation zu schließen und das Villgratental in die Angebotsgruppe „Bergsteigerdörfer“ aufzunehmen. Mit dieser Zusammenarbeit sprechen wir genau unsere Zielgruppe (Wandern, Bergsteigen, Langlaufen Schitouren) an und erwarten uns dadurch weitere Nächtigungssteigerungen in den kommenden Jahren.

Ein kleiner Meilenstein in der Präsentation unseres touristischen Angebotes ist uns sicher mit dem

neuen Talschaftsprojekt gelungen. Bei der Erstellung dieses gelungenen Werkes haben neben den Ausschußmitgliedern im besonderen die beiden Geschäftsführer Oswald Fürhapter und Helmut Bachlechner sehr gute Arbeit geleistet und ich möchte mich dafür persönlich ganz herzlich bedanken.

Weiters ist derzeit auch ein neuer Schitourenführer in Arbeit und sollte Anfang des neuen Jahres in Druck gehen. Auch da werden wir neue Wege der Information beschreiten. Wir möchten dabei besonders auch zur Rücksichtnahme auf Natur und Wild hinweisen und

auch entsprechende Ruhegebiete ausweisen. Dabei hat auch die Jägerschaft im Tal sehr aktiv mitgearbeitet, wofür ich mich herzlich bedanke. Alle diese Informationen werden in nächster Zeit dann auch auf einer neuen Homepage präsentiert werden.

Für ein funktionierendes und stimmiges touristisches Angebot eines Tales spielen sehr viele Faktoren eine wichtige Rolle. Neben den guten Gastgebern und dem gastronomischen Angebot sind auch das aktive Vereinsleben und besonders das Verständnis aller Grundbesitzer, Weg- und Agrargemeinschaften unverzichtbar für

eine erfolgreiche Weiterentwicklung dieses sehr wichtigen Wirtschaftszweiges.

In diesem Sinne bedanke ich mich - auch im Namen des Talschaftsausschusses - bei den Geschäftsführern Ossi und Helmut, die jeden Tag „an der Front“ stehen, und bei allen, die mit ihrem Verständnis und aktiven Mitarbeit zum Erfolg im letzten Jahr beigetragen haben und wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg und Gesundheit im kommenden Jahr.

Tourismusobmann  
Josef Schett

# SCHILIFT STAUDER

## Öffnungszeiten:

Samstag, 19. Dezember 2009  
von 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

22.02.2010 bis Saisonsende  
nur Samstag und Sonntag von  
13.00 – 16.00 Uhr geöffnet !

## Hauptsaison:

20.12.2009 – 10.01.2010 und  
30.01.2010 – 21.02.2010  
von 10.00 – 16.00 Uhr geöffnet

Außerhalb der Öffnungszeiten  
müssen sich mindestens 5 Personen anmelden.

## Zwischensaison:

11.01.2010 – 29.01.2010 und ab

Anmeldung im TVB-Büro Inner-  
villgraten Tel. 050 212 340

## Saisonskarten für Kinder

(Vorverkauf bis 18.12.2009,  
12.00 Uhr) erhalten sie im TVB-  
Büro Innervillgraten.

Kosten der Saisonkarte bis  
18.12.2009 € 35,00, ab  
19.12.2009 € 38,00.

Bitte Foto mitbringen!!!

## Liftpreise:

	Erwachsene	Kinder bis 14 Jahre
Tageskarte	€ 7,00	€ 5,00
Halbtageskarte (10.00 – 12.30 Uhr oder 12.30 – 16.00 Uhr)	€ 5,00	€ 4,00
Wochenkarte	€ 23,00	€ 14,00
Saisonkarte Vorverkauf (bis 18.12.2009, 12.00 Uhr)		€ 35,00
Saisonkarte Normalverkauf		€ 38,00

Sportunion Raiffeisen Villgraten Obmann Jungmann Robert

# Tiroler Familienpass

### Serviceleistungen

Das Familienreferat der Tiroler Landesregierung bietet eine Reihe von Serviceleistungen und Hilfestellungen für die Tiroler Familien.

### Tiroler Familienpaket

- Schulstarthilfe des Landes Tirol
- Förderung für Schüler zur Teilnahme an Schulveranstaltungen im Inland
- Kinderbetreuungsbeihilfe
- Einmalige Sonderzuwendungen für in Not geratene Familien

### Tiroler Familienpass

- Jahres-Abo des Tiroler Familienjournals
- Mehr Informationen für Familienpass-Inhaber
- Ermäßigung bis zu 50% bei Vorteilsgebern
- Familien-Sicherheitspaket  
Eine Versicherung bei Unfällen im Haushalt für den haushaltsführenden Elternteil. Erstattung der Kosten für Familienhilfe bis zu 3 Monaten, wenn das Familiennettoeinkommen unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt
- Förderungen für Organisationen & Projekte: Seminare, Tagungen, Diskussionen, Eltern-Kind-Zentren, Kinderspielgruppen, Spiel-mit-mir-Wochen, Tagesmütter/-väter

### Sonstige familienfreundliche Angebote

Für aktuelle Informationen über Veranstaltungen und Broschüren für Familien besuchen Sie uns im Internet unter der Adresse:  
[www.tirol.gv.at/juff/familienreferat](http://www.tirol.gv.at/juff/familienreferat)

### Die Vorteile des Tiroler Familienpasses

#### Jahres-Abonnement für das Tiroler Familienjournal:

Eine 4 x jährlich erscheinende Zeitschrift, mit vielen Tipps zu allen Familienthemen, von Erziehungsfragen bis zu Anregungen zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Hier finden Sie auch die aktuellsten Vorteilsgeber.

**Mehr Informationen für Familienpass-Inhaber** über aktuelle familienfreundliche Aktivitäten und Förderungsmaßnahmen des Landes und des Bundes.

**Ermäßigungen bis zu 50%** bei Vorteilsgebern in ganz Tirol: Freizeiteinrichtungen (von Freibädern bis zu Schiliften), Gasthäuser, Geschäfte aller Branchen, usw.

#### Zuschüsse für Ferienaktionen:

Für bestimmte Ferienaktionen werden Zuschüsse gewährt, wenn das Familiennettoeinkommen unter den vorgesehenen Einkommensgrenzen liegt.

#### Familien-Sicherheitspaket

Eine Versicherung bei Unfällen im Haushalt für den haushaltsführenden Elternteil. Erstattung der Kosten für Familienhilfe bis zu 3 Monaten, wenn das Familiennettoeinkommen unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt.

#### Vorteilsgeber im Bezirk Lienz

- 140 x in Tirol [www.baguette.at](http://www.baguette.at)
- ARBÖ Auto-, Motor- u. Radfahrerbund Österreichs 1-2-3  
Ihr Pannruf

- Bergbahnen St. Jakob im Defereggental
- Bergsport - Tapezierer Gassler Raumausstatter - Polsterer
- CineX Lienz
- Coiffeur Gonn Petro Peter Marschhauser
- Dolomitenbad Lienz u. Strandbad Tristacher See
- Dorfbergstüberl
- Eltern-Kind-Zentrum
- Fahrschule Greiderer
- Fun Alpin Osttirol Sommerrodelbahn & Wildpark Assling
- Gasthof Dolomitenhof
- Gemeinde Kartitsch
- Giga Sport
- Goller Schuhe
- Hervis Sports
- Intersport Eybl Lienz
- Lienzer Bergbahnen Zettersfeld u. Hochstein
- Liftgesellschaft Kartitsch-Ges.m.b.H. Dorfberglift u. Kanterlift
- Nationalpark Hohe Tauern Tirol
- Nationalparkgemeinde Kals am Großglockner
- Osttiroler Kinderbetreuungs Zentrum
- Postshop Lienz
- Schloss Bruck
- Stadtgemeinde Lienz
- Wildpark Assling Lukasser OEG
- Wollstube Margit Geiger
- s'Gwandtl Second Hand Shop u. Änderungsschneiderei

Das Antragsformular kann unter der Internetadresse

[www.innervillgraten.at/buergerservice/dienste/tiroler\\_familienpass.html](http://www.innervillgraten.at/buergerservice/dienste/tiroler_familienpass.html)

online abgeschickt werden.

# Förderungen für Schüler & Studenten aus der Landesgedächtnisstiftung

## Universitäre Ausbildung

Das Kuratorium der Landesgedächtnisstiftung bzw. das Land Tirol prüft unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Bundeszuständigkeit die Zuerkennung von Stipendien an sozial bedürftige Studierende, die ohne eigenes Verschulden keine oder eine nicht ausreichende Studienbeihilfe des Bundes erhalten können.

## Stipendien für Auslandsaufenthalte

Aus den Mitteln der Landesgedächtnisstiftung werden unter Berücksichtigung sozialer Kriterien Stipendien für folgende wissenschaftlich-universitäre Ausbildungen im Ausland zur Verfügung gestellt:

- Vollzeitregelstudien, die zur Gänze im Ausland absolviert werden, sofern die gewählte Studienrichtung in Österreich nicht angeboten wird oder ein Studium auf Grund geographischer Gegebenheiten im benachbarten Ausland absolviert wird und für
- künstlerische Ausbildungsmaßnahmen im Ausland, sofern sich die gewählte Ausbildung qualitativ wesentlich von einer adäquaten Ausbildung im Inland unterscheidet.
- Auslandsaufenthalte während des Regelstudiums im EWR-Raum inkl. Schweiz, wenn weder der Bezug eines Erasmusstipendiums noch eines Auslandszuschusses des Bundes möglich ist

- Praktika die unentgeltlich im Rahmen einer wissenschaftlich-universitären Ausbildung an einer Internationalen zwischenstaatlichen Organisation oder Einrichtung absolviert werden.

## Keine Stipendien sind möglich für:

- Praktika
- Sprachkurse
- Auslandsaufenthalte während des Regelstudiums, die im Zuge eines Erasmus- oder Joint-Study-Programms stattfinden
- Auslandsaufenthalte während des Regelstudiums, die im Zuge eines Erasmus- oder Joint-Study-Programms stattfinden

Für kurzfristige wissenschaftliche Arbeiten im Ausland kann seitens der Abteilung Kultur geprüft werden, ob allenfalls eine Unterstützung im Rahmen der Wissenschaftsförderung des Landes möglich ist.

## Fahrtkostenzuschüsse für Internatsschüler

Das Land stellt auf freiwilliger Basis Schülern, die für den Schulbesuch in einer Zweitunterkunft außerhalb des Mittelpunkts der Lebensbeziehungen untergebracht werden müssen, einen Ersatz für jene Fahrtkosten zur Verfügung, die nachgewiesenermaßen eine zuerkannte Heimfahrtbeihilfe des Bundes übersteigen und somit von den betroffenen Familien selbst aufgebracht werden müssen.

## Förderungsmaß:

Im Rahmen dieser freiwilligen Förderungsaktion des Landes können Fahrtkosten zur Hälfte refundiert werden, die nicht vom Bund ersetzt werden. Selbstbehalte, die pro Schuljahr weniger als € 50,-- oder mehr als € 500,-- betragen, können nicht ersetzt werden.

Die Anträge sind bis **spätestens 31. Oktober** eines jeden Jahres bei der Abteilung Kultur einzubringen.

## Schulfahrtbeihilfen des Bundes:

Die Schulfahrtbeihilfen des Bundes sind beim jeweiligen Wohnsitzfinanzamt am Ende eines Schuljahres zu beantragen.

Der Nachweis der vom jeweiligen Finanzamt ausgezahlten Schulfahrtbeihilfe bildet die Grundlage für die Berechnung eines allfälligen Fahrtkostenzuschusses des Landes.

Es ist daher eine Kopie des entsprechenden Bankbeleges nachzureichen.

Schüler, die außerhalb Tirols eine Schule besuchen, müssen zudem eine Kopie des Schul- und Heimbeihilfenbescheides vom jeweiligen Landesschulrat dem Ansuchen beilegen

**Die genauen Bestimmungen hinsichtlich der Vergabe dieser Stipendien finden sie unter der Homepage <http://www.tirol.gv.at/buerger/kultur/landesgedaechtnisstiftung>**

# Richtige Abfalltrennung

### Elektroaltgerätesammlung

Händler und Gewerbebetriebe (z.B. Elektrohandel etc.) können ihre Elektroaltgeräte ausnahmslos bei der Regionalen Übernahmestelle für Osttirol (Fa. Rossbacher GmbH, Altstoffsammelzentrum, Draustraße 10, 9990 Nussdorf-Debant) abgeben.

Diese Abgabemöglichkeit steht auch privaten Haushalten zur Verfügung und ist durch die Öffnungszeiten MO – FR 07.00 bis 17.00 Uhr sehr kundenfreundlich.

#### Gesammelt werden:

- Elektrogroßgeräte (z.B. Geschirrspüler, Waschmaschinen etc.);
- Elektrokleingeräte (z.B. Fön, Radio, Kinderspielzeuge mit Batteriebetrieb etc.);
- Kühlgeräte (Kühl- und Gefriergeräte, Klimaanlage);
- Bildschirmgeräte (Fernseher, PC-Monitore, Flachbildschirme) und
- Gasentladungslampen (Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen etc.)

Kurz auf den Punkt gebracht! Alle Geräte aus privaten Haushalten die durch Strom betrieben werden (Steckdose oder Batterie) können über die Sammlung der Wohnsitz-Gemeinde oder bei der Regionalen Übernahmestelle abgegeben werden.

### Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffe

- Getränke-, Kaffee-, Vakuum-, Tiefkühlverpackungen;
- Milch- und Saftpackungen (Tetra = Verbundstoff);

- Blister (leere Tablettenverpackungen),
- restentleerte Putzmittel- und Kosmetikleergebinde (Geschirrspülmittelfl. oder Shampoo);
- Verpackungsteile aus Styropor (bei Recyclinghöfen getrennte Sammlung);
- Kosmetikverpackungen (auch leere Creme-Tigel)

#### **NEIN !!!**

Restliche Kunststoffe (Nichtverpackungen) wie:

- Kinderspielzeug aus Plastik,
- Zahnbürsten,
- Strumpfhosen,
- Blumentöpfe,
- Silofolien (eigene Sammlung über Maschinenring!)

Oder sonstiger Restmüll wie:

- Wegwerfwinkel,
- nicht restentleerte Verpackungen (halbvolle Getränke etc.),
- Zigarettenstummel, -asche;
- Vasen,
- Pokale,
- Kaffeemaschinen,
- Verbandmaterial,
- Steckdosen,
- Kabelreste,
- Tonerkassetten etc.

ÜBER DIE ÖFFENTLICHEN SAMMELINSELN WERDEN NUR VERPACKUNGEN GESAMMELT - RESTMÜLLANTEIL WIRD DEN GEMEINDEN RÜCKVERRECHNET.

Verursacher können lt. AWG § 79 mit Geldstrafen rechnen.

### Verpackungen aus Metall

- Getränke-, Gemüsedosen,
- Alufolie, Aludeckel und -verschlüsse,

- sonstige Verpackungsteile aus Metall

#### **NEIN !!!**

Restliche Metalle (Nichtverpackungen) wie:

- Kinderspielzeug aus Metall,
- Nägel,
- Kabel,
- Maschinen und Autoteile,
- Wäschetrockner etc.

Oder sonstiger Restmüll wie:

- Wegwerfwinkel,
- nicht restentleerte Verpackungen (halbvolle Getränke etc.),
- Zigarettenstummel, -asche;
- Vasen,
- Pokale,
- Kaffeemaschinen,
- Verbandmaterial,
- Steckdosen,
- Kabelreste,
- Tonerkassetten etc.

ÜBER DIE ÖFFENTLICHEN SAMMELINSELN WERDEN NUR VERPACKUNGEN GESAMMELT - RESTMÜLLANTEIL UND SCHROTT WIRD DEN GEMEINDEN RÜCKVERRECHNET.

METALLSCHROTT WIRD BEI DEN RECYCLINGHÖFEN BZW. BEI DEN SPERRMÜLLSAMMLUNGEN EXTRA (KOSTENLOS) GESAMMELT!

Verursacher können lt. AWG § 39 mit Geldstrafen rechnen.

### Altpapier und Karton

Was geschieht mit dem gesammelten Altpapier?

Die Verwertung des gesammelten Altpapiers erfolgt größtenteils im Inland durch die österreichische Papierindustrie. Österreich liegt mit einer Rücklaufquote von 72 % bei Altpapier im internationalen

Spitzenfeld.

Papier-Recycling schont unsere Umwelt - Daten und Fakten

Bei der Herstellung von Papier aus Altpapier wird im Gegensatz zur Herstellung von Papier aus Holz nur 25 % der Energie benötigt, die Abwasserbelastung um 94 % und der Frischwasserverbrauch um 98 % reduziert.

#### JA

- beschichtete Kartonverpackungen mit der Aufschrift "gefaltet zum Altpapier"
- Brief-, Schreib-, und Kopierpapier
- (Telefon-) Bücher
- Hefte, Illustrierte, Kataloge, Magazine
- Karton, Schachteln (flach gefaltet!!)
- Kraftpapiersäcke (entstaubt!!, z.B. Futtermittelsäcke, Zementsäcke, ...)
- Wellpappe (flach gefaltet)
- Waschmittelkarton (flach gefaltet und restentleert)
- Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte etc.

#### NEIN !!!

- beschichtetes Papier, beschichtete Kartonverpackungen (außer mit Aufschrift "gefaltet zum Altpapier")
- Etiketten (gummiert, Klebeetiketten)

- Hygienepapier (z.B. Papiertaschentücher, Servietten, Küchenrollen)
- Klebebänder
- Kunststoff
- Tetrapackungen (Milch- und Getränkeverpackungen)
- Papier (verschmutzt oder fettig)
- Thermopapier (z.B. Faxrollen)
- Wachspapier
- Windeln und sonstiger Restmüll

#### Restmüll

- Verschmutzte Altstoffe (z.B. Papierservietten mit Ketchup, stark verschmutzte Verpackungen),
- Blumentöpfe,
- Flachglas (Spiegel, Fenster),
- Bleikristallglas,
- Glühbirnen,
- Gummi,
- Geschirr,
- Leder,
- Textilien (kaputt),
- Kehrlicht,
- Spielzeug (auch aus Plastik),
- Tapeten,
- Videokassetten,
- Wegwerfwindel,
- Schuhe etc.

#### NEIN !!!

VERPACKUNGEN ALLER ART (PAPIER; KUNSTSTOFF; METALL) PROBLEMSTOFFE (EIGENE

NE SAMMLUNG); BIOABFÄLLE; GARTENAQBFÄLLE; GLASVERPACKUNGEN; SPEISEÖLE UND -FETTE

#### Sperrmüll

Sperrmüll ist Restmüll, welcher zu groß für die Restmülltonne bzw. Restmüllsack ist. Zum Beispiel: kaputte Möbel, Matratzen, Wäschekörbe, Kinderwagen etc.

#### Problemstoffe

Problemstoffe sind nur ein kleiner Anteil am Abfall, jedoch sind sie ausgesprochen Schädlich für Mensch und Umwelt. Hier gibt es eine eigene Entsorgung bei Ihrem Recyclinghof bzw. zweimal jährliche Sammlungen in Ihrer Gemeinde.

Problemstoffe:

- Abbeizmittel
- Akkus, Batterien
- Benzin
- Laugen, Säuren,
- Gasflaschen mit Inhalt,
- Entkalker,
- Heizöl,
- Medikamente und Kosmetika
- Lösungsmittel, Ölfilter etc.

Gerhard Lusser  
Umweltberater AWW Osttirol  
& Umweltverein Tirol

# Termin Müllsackausgabe

## Montag, 11. Jänner 2010

von 07.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
im Gemeindeamt Innervillgraten

# Ein Blick in die Vergangenheit, die



Lawinenunglück zu Stuner im Jahr 1931

Vielleicht ist gerade das Alter jener Lebensabschnitt wo die Gedanken weite Wege gehen, zurück in die Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft. Je älter umso weiter geht es zurück in die Vergangenheit. Als jugendlicher hat man dort weniger zu überdenken, die Gegenwart lässt man leider oft gedankenlos verstreichen, obwohl gerade dies die Zeit wäre zu denken, zu überlegen und zu handeln. Die Zukunft ist leider in Dunkel gehüllt dort haben wir kaum einen Einblick was wohl auch gut ist, höchstens die Wetterfrösche können heute das Wetter ein paar Tage vorhersagen.

In den letzten 50-60 Jahren hat sich sehr vieles geändert mit der Elektrifizierung und der Motorisierung ist vieles anders geworden. Pflug und Dreschflegel sind in unserer Gegend museumsreif geworden. Wenn es so weiter geht werden auch die Sense und der

Rechen dort Recht haben, so kann es durch die Klimaerwärmung nur noch schlechter werden. Diesen Gewalten steht der Mensch beinahe machtlos gegenüber. Einen Sensenschwinger wird es sicher weiter geben, den so genannten Sensenmann. Was bei ihm gilt, gilt wohl auch bei den Naturkatastrophen und Ereignissen, wir kennen weder den Tag noch die Stunde. Kommen wir noch einmal zurück zu den Naturereignissen: Ich will hier nur erwähnen, welche ich miterlebt habe.

Wohl die größte Katastrophe bei uns war 1931, als Stuner Haus von einer Lawine weggerissen wurde. Damals waren 8 Todesopfer zu beklagen. Was Todesopfer betrifft war, der zweite Weltkrieg wohl schrecklicher, war aber eine von Menschen verschuldete Katastrophe. Der große Schnee von 1950-51. Die Wegelate Säge, eini-

ge Almhütten auf der Unterstoller Alm und viele Heuschupfen wurden von Lawinen beschädigt oder ganz weggerissen.

Personen kamen nicht zu schaden.

1962: Von Palmsamstagnachmittag 4 Uhr bis Palmsonntagnachmittag 4 Uhr fielen 1,80 m Schnee. Trotzdem konnte man am Karfreitag wieder auf aparam Weg zur Kirche gehen. Ansonsten waren keine größeren Schäden zu verzeichnen.

1965: Von Ende August bis Anfang September gab es sehr große Regenmengen und in Folge gab es viele Muren und Hochwasser. Die ganze Talsohle von Stuner bis Jägerer stand mehr oder weniger unter Wasser. Vor den bewohnten Häusern versuchte man immer wieder durch Einhängen von Bäumen die Flut abwehren, was teilweise auch gelang. Solche Tage und Nächte blieben bei den Betroffenen wohl in lebenslanger Erinnerung.

1986: Im Februar gab es sehr viel gab es sehr viel Schnee, die Schäden hielten sich daher in Grenzen. Solche Fälle werden meist als alt und unglaubwürdig abgetan dem ist aber nicht so. Den Beweis dafür erbrachte wohl der Winter 2008-09 und der Sommer 2009. Seit ungefähr 20 Jahren gab es wieder einen schneereichen Winter. Die Straßen waren trotz ständiger Schneeräumungen oft unpassierbar. Auch musste man zur Kenntnis nehmen dass es auch im „Jahr 2008“ Stromausfälle geben kann. Ansonsten gab es keine größeren Schäden.

# Gegenwart und die Zukunft

Sommer 2009: Vom 16. auf den 17. Juli in der Nacht Gewitter mit Hagelschlag. Früher wurde öfter von Hagelschlag erzählt, aber was ich an Hagelschlag erlebt habe war dies der Stärkste. Es lag stellenweise bis zu 30 cm Hagel, wo es ihn zusammen geschwemmt hatte noch viel mehr (Siehe Foto vom 17. Juli in der Früh bei Schmidhofer im so genannten Schafflgarten). Es gingen Muren ab und Keller wurden überflutet. Wie schon erwähnt, man glaubt so etwas nicht bevor man es nicht selbst erlebt hat. Dann aber bleibt es für die Betroffenen unvergesslich. Im Wandel der Zeit.

Die Zeit erkennen heißt die Vergangenheit und die Gegenwart richtig begreifen. Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen. Es gibt drei Wege klug zu handeln. Durch Nachdenken ist der Edelste, durch nachahmen ist der Leichteste, durch Erfahrung der Bitterste.

Wir leben im Wandel der Zeit und



Hochwasserkatastrophe vom 03. September 1965

müssen so mit der Gegenwart und der Zukunft zurecht kommen, denn des Menschen Pläne reichen oft weit in die Zukunft, oft über Jahre hinweg was auch nicht anders möglich ist, obwohl wir von der Zukunft nicht einmal wissen was Morgen ist oder sein kann, darum weißt du was kommen kann oder auch wieder einmal kommen wird. Wird in der Zukunft lesen will, muss

in der Vergangenheit blättern.

Wenn die Naturereignisse anderweitig beschrieben werden z.B. der Feuerwehr, so ist mein Schreiben als gegenstandslos zu betrachten und zu vernichten. Es würde sich nicht auszahlen den letzten Absatz in Wandel der Zeit zu schreiben, ich bin in keiner Weise beleidigt.

Ernst Lanser



Nach dem Gewitter vom 16. auf den 17. Juli 2009 bei den Schmidhöfen



Im Bereich Auer

# Mit der Notfall-Karte Leben retten



1 Lebensrettende Sofortmaßnahmen  
 2 Notruf  
 3 Weitere erste Hilfe  
 4 Rettungsdienst  
 5 Weitere Versorgung

Unter erster Hilfe versteht man die von Laien durchzuführenden Maßnahmen, um menschliches Leben zu retten und bedrohende Gefahren bis zum Eintreffen professioneller Hilfe (Notarzt, Rotes Kreuz)

abzuwenden oder zu mildern. Jeder ist ein Ersthelfer. Es kann jeder im Laufe seines Lebens irgendwann in eine Situation geraten, wo er als Erster bei einem Notfall zur Stelle ist. Sei es ein Autounfall, ein Unfall im Haushalt oder eine akute Erkrankung – in all diesen Situationen ist es ein gutes Gefühl zu wissen, wie man helfen kann.

Eine Notfall-Karte wurde allen unterstützenden Mitgliedern des Österreichischen Roten Kreuzes bereits zugesandt. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Tel.-Nr.: 04852-62321 zur Verfügung.

Erste Hilfe: Weil jede Minute zählt! Nur 28 % der Österreicher würden „auf jeden Fall“ erste Hilfe leisten (Quelle: Market 2006). In Wirklichkeit sind diese Zahlen - fragt man Rettungssanitäter und Notärzte - jedoch deutlich geringer.

In der Realität muss man zumeist einem Angehörigen oder Bekannten helfen, denn die meisten Notfälle passieren im familiären und häuslichen Umfeld.

Angst vor Erste-Hilfe-Leistung? Angst, Fehler zu machen? Und dabei strafbar zu werden? Unbegründet, sagt der RK-Jurist: Trotz eingehender Recherche ist uns in vielen Jahren kein einziger Fall untergekommen, wo ein Ersthelfer wegen Fehlern bei der Hilfeleistung vor dem Richter gelandet wäre.

**„DER EINZIGE FEHLER DEN MAN IN DER ERSTEN HILFE MACHEN KANN, IST NICHTS ZU TUN!“**

Besuchen Sie das Rote Kreuz Osttirol. Besuchen Sie einen Erste Hilfe Kurs.

## LEBENSRETTENDE SOFORTMASSNAHMEN

Notfall	Lebensrettende Sofortmaßnahmen
Gefahrenzone	absichern/bergen
Bewusstlosigkeit	stabile Seitenlage
Atem-Kreislaufstillstand	Herzdruckmassage/Beatmung
Starke Blutung	Blutstillung
Schock	Schockbekämpfung

## DER NOTRUF - Wichtige Nummern

- Rettung 144
- Polizei 133
- Feuerwehr 122
- Alpinnotruf 140
- VIZ (Vergiftungsinformationszentrale) (01) 406 43 43
- Euro-Notruf 112

## DER NOTRUF

- Wo genau ist der Notfall?
- Was ist geschehen?
- Wieviele Personen brauchen Hilfe?
- Wer ruft an?
- Wichtig: Die Rettungsleitstelle beendet das Gespräch!**

## WEITERE ERSTE HILFE

- Patient vor zusätzlichen Schädigungen und Gefahren bewahren
- Wunden versorgen
- Schmerzen lindern (z.B. durch richtige Lagerung)
- Psychische Betreuung des Patienten durch den Ersthelfer
- Unbedachtes und falsches Eingreifen Dritter verhindern

Nach dem Schema der Rettungskette endet hier der Aufgabenbereich des Ersthelfers. Alle weiteren Aktionen betreffen Rotes Kreuz und Notärzte!

# Diese sechs Turbo-Übungen machen dich ski-fit

"Eine ausgewogene Skigymnastik-Trainingseinheit besteht klassisch aus Aufwärmen, Stretchen, Cardio-Teil (also Herz-Kreislauf-Kondition), Kraft und Dehnen.

Eingebaut werden sollten Gleichgewichts- und Geschicklichkeitsübungen sowie die bekannten Imitationsteile wie Abfahrtshocke, Wedelhüpfen, Langlaufschritt und Sprünge.

Schon zehn Minuten am Tag und sechs Turbo-Übungen bringen eine deutliche Verbesserung von Kondition und Kraft. Und das sind sie:

## Warm up

Stell dich möglichst aufrecht etwa hüftbreit hin. Nun führe das rechte Knie in etwa auf Nabelhöhe möglichst schwungvoll mit dem linken Ellenbogen zusammen. Jetzt das Bein wieder senken und den Arm locker zur Seite führen. In der Folge die ganze Übung mit dem linken Bein und dem rechten Arm wiederholen. Insgesamt solltest du die Übung rund zwei Minuten im Wechsel durchführen.

Ein Tipp dazu: Mit flotter Musik geht es gleich viel leichter. Bewege dich einfach im Rhythmus - je schneller der Takt, desto rascher kommt dein Kreislauf in Schwung. Gleichzeitig wird auch dein Gleichgewichtssinn geschult.

## Abfahrtshocke

Diese Übung kräftigt Beine und Po. Zuerst stellst du dich aufrecht und hüftbreit hin. Wichtig: Die Beine

sind dabei parallel. Jetzt die Knie langsam beugen und den Oberkörper gleichzeitig nach vorne neigen. Senke das Gesäß so weit wie möglich ab. Die Arme werden nach vorne gestreckt.

Den besten Trainingseffekt erzielst du, wenn der Po fast auf Kniehöhe positioniert ist. Nun das Gewicht ganz gleichmäßig auf die ganze Fußsohle verteilen. Simuliere ein Abfahrtsrennen im Wohnzimmer und verlagere abwechselnd die Belastung vom rechten auf das linke Bein, indem du deinen Oberkörper leicht nach rechts bzw. links schiebst.

Zwei Minuten täglich reichen.

## Side-up

Damit stärkst du Rumpf und Beine. Leg dich seitlich auf den Boden, die Knie etwa 90 Grad angewinkelt, indem du die Fersen in Richtung Po ziehst.

Wichtig: Oberschenkel und Körper bilden eine gerade Linie. Den Rumpf dabei leicht anheben und auf dem rechten Unterarm abstützen. Setz zum Abstützen die linke Hand vor den Körper. Jetzt das Becken und die Oberschenkel gerade nach oben ziehen und gleichzeitig das linke Bein leicht anheben. Bauchmuskeln und Po anspannen.

Becken wieder senken und 15-mal wiederholen, dann die Seite wechseln.

## Ausfallschritt

Gibt Kraft in den Schenkeln. Zu Beginn hüftbreit hinstellen. Jetzt die Hände in die Hüften stemmen.

Dann mit dem linken Bein einen großen Schritt nach hinten, beide Beine leicht beugen und darauf achten, dass Fersen und Knie den Boden nicht berühren.

Beine wieder strecken und je Seite 15-mal wiederholen.

## Diagonalstrecker

Optimal für Rücken und Bauch. Leg dich flach auf den Bauch und strecke die Arme nach vorne. Dabei zeigen die Handflächen zu einander. Den Kopf ganz leicht anheben. Jetzt hebst du den linken Arm und das rechte Bein gleichzeitig wenige Zentimeter vom Boden ab. Beide sind gestreckt.

Diese Position in etwa zehn Sekunden halten, wieder absenken, die Seite wechseln und 15-mal wiederholen.

## Bauch-Rollover

Strafft die Bauchmuskeln. Zu Beginn der Übung flach auf den Rückenlegen und die Hände hinter dem Kopf verschränken. Dann die Beine angewinkelt anheben, sodass sich die Knie oberhalb des Beckens befinden. Dabei hängen die Unterschenkel ganz locker nach unten. Jetzt spannst du den Bauch an und ziehst die Knie ohne Schwung zur Brust. Der Po hebt sich dabei nur ganz leicht vom Boden ab. Halte die Spannung drei tiefe Atemzüge lang an. Dann wieder zurück in die Ausgangsposition.

Die ganze Übung 20-mal wiederholen. Tipp: Atme bei der Anspannung aus- und bei der Entspannung ein.

# 13. wichtige Ernährungstipps

## 1. Brot:

Vollkornbrot enthält komplexe Kohlenhydrate, aus denen der Zucker – anders als bei Süßigkeiten - nur langsam ins Blut übergeht. Das ist Power fürs Gehirn!

## 2. Cholesterin:

Eine fettarme Ernährung mit wenig Fleisch und tierischen Fetten wirkt sich positiv auf den Cholesterinspiegel aus.

## 3. Frühstück:

Ein großes Glas warmes Wasser mit dem Saft einer Zitrone bringt die Verdauung in Trab, stärkt die Abwehrkräfte und senkt den Cholesterinspiegel.

## 4. Gewürze:

Die in Gewürzen enthaltenen ätherischen Öle, Bitter- und Scharfstoffe haben je nach Zusammensetzung eine beruhigende oder stimulierende Wirkung auf die Nerven. Deshalb statt Salz und Pfeffer lieber mal Gewürze nehmen.

## 5. Jod:

Wer sich häufig müde und abgespant fühlt, hat vielleicht zu wenig Jod. Einem Jodmangel lässt sich einfach und effektiv durch Seefisch, Milch und Jodsalz vorbeugen.

## 6. Jodmangel:

Ein Jodmangel steht in unmittelbarem Zusammenhang mit einer unangenehmen und nicht ungefährlichen Schilddrüsenerkrankung. Achten Sie deshalb auf eine ausreichende Jodzufuhr von etwa 180-200 Mikrogramm pro Tag.

## 7. Mahlzeiten:

5 kleinere Mahlzeiten über den Tag verteilt sind deutlich gesünder als 3 größere Portionen zu den traditionellen Essenszeiten, weil der Körper kleinere Portionen viel besser verwerten kann als drei üppige Mahlzeiten. Angenehmer Nebeneffekt: Weil der Körper immer etwas zu tun hat, bleibt der Heißhunger aus.

## 8. Molke:

Eine Molke-Kur kann eine gezielte Diät zur Gewichtsreduzierung unterstützen. Molke ist besonders vitamin- und nährstoffreich und besitzt eine leichte entschlackende Wirkung.

## 9. Sodbrennen:

Sodbrennen beugt man durch eine bewusste Ernährung vor: keine scharfen Gewürze, keine fetten Lebensmittel, nichts Süßes, keinen Kaffee und keinen Alkohol. Stattdessen alle paar Stunden

eine Kleinigkeit zu sich nehmen und drei Stunden vor dem Schlafengehen nichts mehr essen.

## 10. Soja:

Die in Soja enthaltenen Antioxidantien schützen vor Herzinfarkt, lindern PMS-Beschwerden und können sogar dazu beitragen, den Alterungsprozess des Körpers zu verlangsamen.

## 11. Verdauung:

Einen positiven Einfluss auf die Verdauung hat Porree (Lauch), der verjüngend, aufbauend und innerlich desinfizierend wirken kann. Die enthaltenen Senföle steigern auch die Leistung von Leber und Galle, regen die Nierentätigkeit an und wirken stark entwässernd.

## 12. Verstopfung:

Um Verstopfung vorzubeugen, sollten Sie sich ballaststoffreich ernähren, viel trinken und für ausreichend Bewegung sorgen.

## 13. Wasser:

Unser Körper braucht Wasser mehr als andere. Trinken Sie deshalb mindestens 2 Liter täglich - Kaffee, Tee, Wein, Bier oder Limonade nicht mitgezählt.



# Gesundheit im Alter

Dank des medizinischen Fortschritts und der verbesserten Lebensbedingungen steigt die Lebenserwartung ständig.

Das Bild des älteren Menschen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Alter ist nicht mehr gleichbedeutend mit Passivität. Gerade die heutige Generation der über 50-jährigen ist aktiv und unternehmungslustig.

## Bewegung

Wer rastet, der rostet. Regelmäßige Bewegung trägt entscheidend zu Selbständigkeit und Lebensqualität bei. Täglich ein flotter Spaziergang, verbunden mit Dehnungs- und Kräftigungsübungen sollten fixer Bestandteil Ihres Tagesplans sein. Jeden Tag 15 Minuten sind besser als eine Stunde in der Woche. Bewegung fördert die Konzentration und den Schlaf und hilft Übergewicht zu vermeiden. Wem's zu langweilig wird oder an Motivation fehlt - zahlreiche Gemeinden, Bezirke und Organisationen bieten Aktivitäten für Senioren an.

## Essen und Trinken

In der zweiten Lebenshälfte sinkt der Energiebedarf des Körpers. Der Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen bleibt aber nahezu gleich. Achten Sie auf einen ausgewogenen Speiseplan und eine ausreichende Zufuhr von Flüssigkeit. Gerade bei Senioren läßt das Durstgefühl nach. Müdigkeit oder Verstopfung können als Folge von Flüssigkeitsmangel auftreten. Trinken Sie mindestens 2 Liter pro Tag, am besten Wasser, ungesüßten Tee oder verdünnte Fruchtsäfte. Ein sichtbar bereitstehender Krug erinnert Sie daran.

## Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Diese Erkrankungen sind die häufigste Todesursache in Österreich. Hauptverantwortlich ist die Schädigung der Gefäßwände, bekannt als Arterienverkalkung. Beugen Sie vor durch eine ausgewogene, fettarme Ernährung und regelmäßige Bewegung. Achten Sie auf Ihr Gewicht! Rauchen Sie nicht!

## Seele und Geist

Bleiben Sie auch geistig rege. Trainieren Sie Ihre Gehirnzellen durch Lesen, Rätsellösen und kulturelle Aktivitäten. Vielleicht wollten Sie auch schon immer eine Sprache lernen oder kreativ tätig werden - bereichern Sie Ihr Leben durch etwas Neues. Genießen Sie es, nun Zeit für Ihre Hobbies zu haben und tun Sie, was Ihnen Spaß und Freude macht. Pflegen Sie soziale Kontakte. Der Austausch mit anderen, ein Plausch in fröhlicher Runde wirken anregend und belebend.

## Sicherheit zu Hause

Mit zunehmendem Alter steigt das Verletzungsrisiko in den eigenen vier Wänden. Verletzungen heilen auch nicht mehr so schnell wie in jungen Jahren. Viele Unfälle sind vermeidbar, durch technische Einrichtungen und richtiges Verhalten.

- **Küche:** Bewahren Sie alles, was Sie öfter brauchen in bequemer erreichbarer Höhe auf. Verwenden Sie keine schadhafte Elektrogeräte und vermeiden Sie freiliegende Kabel. Ältere Menschen benötigen mehr Licht. Helligkeit schützt vor "Arbeitsunfällen" in der Küche

- **Schlafzimmer:** Der Lichtschalter und das Telefon sollten vom Bett aus erreichbar sein. Stehen Sie langsam auf, Ihrem Kreislauf zuliebe. Beseitigen Sie Teppichfalten - beim Aufstehen in der Nacht ist man oft etwas taumelig und stolpert leicht. Rauchen Sie nicht im Bett
- **Bad:** Verwenden Sie rutschfeste Matten in Dusche, Badewanne und als Vorleger. Haltegriffe erleichtern das Aufstehen in Bad und WC. Benutzen Sie keine Elektrogeräte in der Nähe des Wassers
- **Treppen, Leitern:** Bei manchen Treppen sind die einzelnen Stufen schwer erkennbar, sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung. Benutzen Sie keine Leitern, die schadhafte oder nicht stabil sind. Steigen Sie keinesfalls mit Pantoffeln auf eine Leiter. Bevorzugen Sie generell Schuhwerk mit rutschfesten Sohlen

## Gesundheitsvorsorge

- Gehen Sie jährlich zur Vorsorgeuntersuchung.
- Schützen Sie sich durch Impfungen - Zeckenschutzimpfung, Grippe, Pneumokokken.
- Wenn sie regelmäßig Medikamente einnehmen müssen, beachten Sie die Einnahmezeiten und die Anweisungen des Arztes oder Apothekers.
- Kleine Alarmsender, die wie eine Uhr am Handgelenk getragen werden können, ermöglichen es, jederzeit Hilfe herbeizuholen.

# Musikkapelle Innervillgraten

Durch das heurige Musikjahr begleitete uns Kapellmeister und Bezirksstabführer Fritz Obmascher aus Heinfels. Gemeinsam probten wir für diverse Veranstaltungen, Feste und kirchliche Anlässe.

Im Herbst legte er jedoch die Funktion des Kapellmeisters auf Grund seiner Tätigkeit (Busfahrer) zurück, da er die nötige Zeit zum Musizieren nicht mehr aufbringen konnte.

Für seine Bereitschaft und sein Engagement möchten wir ihm hiermit ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ sagen.

Im heurigen Jahr durfte unsere Kapelle das Land Tirol bei der Veranstaltung „**Tirol und Südtirol grüßen Wien**“ vertreten. Dabei konnten wir bei einem *Frühschoppenkonzert am Wiener Rathausplatz* den Verein und die Gemeinde Innervillgraten präsentieren.

Nach dem Auftritt ging es weiter nach *Baden bei Wien*. Dort umrahmten wir musikalisch den Festakt bei der Rosentaufe der neu gezüchteten „Tirol Rose“.

Dieses Wochenende in unserer Bundeshauptstadt wurde auch zur Kameradschaftspflege und zum geselligen Beisammensein genutzt.

Das alljährliche Bezirksmusikfest des Musikbezirks Pustertal-Oberland wurde heuer in Strassen ausgerichtet. Die tolle Organisation und das wunderschöne Wetter trugen zu einem gelungenen Fest - mit zahlreichen Besuchern - bei. Neben den alljährlichen Tourismuskonzerten und den zahlreichen kirchlichen Ausrückungen, fand auch heuer wieder ein Austauschkonzert der Musikkapelle

Virgen in Innervillgraten statt. Wir sind immer wieder stolz, andere Kapellen bei uns in der Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Im heurigen Herbst durften wir bei insgesamt 3 aktiven Mitgliedern die Hochzeit feierlich umrahmen. Am 26. September 2009 gaben sich **Annelies Mair** (vgl. *Mattn*) und **Martin Aigner** (aus *Abfaltersbach*) in der Pfarrkirche St. Martin in Innervillgraten das „JA-Wort“. Ebenfalls sagten am 10. Oktober 2009 **Annelies Bachmann** (vgl. *Motlan*) und **Alexander Schett** (vgl. *Außerwolda*) in der Pfarrkirche St. Martin zueinander „JA“.

Wir wünschen Ihnen hiermit nochmals alles Gute für die gemeinsame Zukunft sowie viel Glück und Gottes Segen!

An dieser Stelle möchten wir ein aufrichtiges „**Vergelt's Gott**“ an Josef Mühlmann und Hannes Schett richten. Da Kapellmeister Fritz Obmascher aus beruflichen Gründen verhindert war, erklärten sie sich kurzfristig bereit, die Kapelle bei den letzten Auftritten im Herbst zu leiten.

Gleichzeitig möchten wir auch „**DANKE**“ sagen für die **jährliche finanzielle Unterstützung der passiven Mitglieder** sowie die **zahlreichen freiwilligen Spenden** für unseren Verein. Ohne diese Beiträge wäre Vieles nicht möglich!

Somit ging abwechslungsreiches Musikjahr der Musikkapelle Innervillgraten mit der Gestaltung der Cäcilienmesse am 22.11.2009 zu Ende.

Abschließend wünschen wir allen GemeindebürgerInnen noch eine



Martin & Annelies Aigner



Alexander & Annelies Schett

schöne, besinnliche Adventszeit sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2010.

Wir freuen uns schon jetzt auf Euer Kommen bei den Veranstaltungen im Frühjahr und Sommer des nächsten Jahres.

Nicole Fürhapter

# Die Freiwillige Feuerwehr informiert

## Einsätze:

Am Montag, dem 3. August 2009 um 4.50 Uhr heulten in Innervillgraten die Sirenen und rissen die Bewohner aus dem Schlaf. Durch eine Staubexplosion stand das Sägewerk Steidl bereits bei der Alarmierung in Vollbrand. Trotz dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr und genügend Löschwasser aus dem Villgratentalbach brannte die Säge völlig aus. Ein Übergreifen des Feuers auf die angrenzenden Wohnhäuser, einer Tischlerei und drei abgestellter LKW konnten durch die Feuerwehren Sillian, Panzendorf, Außervillgraten und Innervillgraten verhindert werden. Insgesamt standen 189 Mann mit 15 Fahrzeugen im Einsatz.



Brand der Gällersäge am 03.08.2009

Zu einem weiteren, größeren Einsatz kam es nach dem schweren Unwetter am 16. Juli 2009. Rund 40 Feuerwehrmänner waren die ganze Nacht damit beschäftigt, vollgelaufene Keller aus zu pumpen. Durch überflutete Straßen war es nicht möglich auswärtige Feuerwehren anzufordern. Dieser Einsatz zeigte uns auch Grenzen auf. Mit den wenigen Schmutzwasserpumpen konnten wir natürlich nicht überall gleichzeitig sein. Daraufhin wurde im Herbst eine weitere leistungsstarke Pumpe angekauft.

## Absolvierte Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerwehrschule im 2. Halbjahr 2009:

Grundlehrgang - Dominic Schett 109, Markus Webhofer 112a, Martin Holzmann 107b, Armin Fürhapter 74h und Thomas Vollgger 64;  
Atemschutzlehrgang - Martin Mayr 120d und Andreas Hofmann 118;  
Technischer Lehrgang - Ludwig

## Schett 8.

Der Ausschuss bedankt sich bei allen für die Bereitschaft Lehrgänge zu absolvieren und so zu einer gut ausgebildeten Feuerwehr beizutragen. Zum positiven Abschneiden gratulieren wir sehr herzlich.

Ab 2010 werden die Lehrgangskarten über das Feuerwehrprogramm FDIS zugeteilt. Der Vorteil ist, dass der Urlaub einige Monate im voraus geplant werden kann. Einige Feuerwehrleute erhielten bereits die Termine für die Lehrgänge 2010.

## 16. Jänner 2010:

Bezirksfeuerwehrschirennen am Hochstein

## 30. Jänner 2010:

Jahreshauptversammlung FF-Innervillgraten

## März 2010:

ATS Leistungsabzeichen

## 29.05.2010:

Vorbereitungsbewerb in Sillian

## 30. Mai 2010

Bezirksfeuerwehrtag in Matrei

## 10. Juli 2010:

Bezirkssnassbewerb in Schlaiten

## Mitteilung in eigener Sache:

Wir bitten alle Gemeindebürger die Hydranten nicht durch diverse Gegenstände wie z. B. Heuballen zu verstellen. Die Wasserentnahmestellen sollten zumindest von der Straße aus sichtbar sein.

Da der Winter wieder Einzug gehalten hat, rufen wir alle, die in der Nähe eines Hydranten wohnen, im eigenen Interesse dazu auf, diese vom Schnee freizuschaukeln. Die Gemeindearbeiter sind nicht in der Lage die Vielzahl der Wasserentnahmestellen bei jedem Schneefall freizuhalten.

Besondere Vorsicht ist bei den Silvesterraketen geboten. Außerdem sollten Kerzen nicht unbeaufsichtigt brennen gelassen werden.

Mit diesen Bitten wünschen wir den Gemeindebürgern/innen ein schönes Weihnachtsfest und viel Glück und Segen im Jahr 2010.

Alois Schett



Vitrine in der Kriegerkapelle in den zwei Büchern der heimgekehrten und verstorbenen Kameraden der beiden Weltkriege



Schützenkompanie Innervillgraten beim Bataillonsschützenfest in Außervillgraten

# Schützenkompanie Innervillgraten

Die Schützenkompanie Innervillgraten darf auch ein ereignisreiches Jahr 2009 zurückblicken. Im Frühjahr konnten wir die Renovierung der Kriegerkappelle fortsetzen. Über den Winter wurden die alten Fenster der Kapelle von einer Kärntner Firma restauriert und mit einer Thermoverglasung versehen. Unsere Aufgabe bestand nun darin diese wieder einzusetzen und die Renovierung abzuschließen. Dank unserer fleißigen Mitglieder gelang es uns diese Arbeit innerhalb kürzester Zeit zu erledigen. Für die freiwillige Mithilfe beim Einbau der Fenster und die großzügige finanzielle Unterstützung der Gemeinde Innervillgraten und der Sponsoren sagen wir recht herzlich „Vergelt's Gott.“

Im Jahr 2009 sind fünf junge Bur-schen, als Schützen und zwei Mädchen, als Marketenderinnen, dem Verein beigetreten, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Im Verlauf des Jahres beschlos-sen wir zum Gedenken aller heimgekehrten und mittlerweile verstorbenen Kameraden beider

Weltkriege zwei Bücher anzu-legen. Nachzulesen ist von der Einrückung, die Zugehörigkeit der Einheit und Dienstgrad bis hin zum Entlassungszeitpunkt der Wehrmacht oder Gefangenschaft. Weiter sind alle wichtigen Orden und Auszeichnungen im Anhang nachzulesen. Für diese aufwendige Arbeit der Nachforschung, für die Errichtung der wunderschönen Vitrinen und die Gestaltung der Bücher dürfen wir hier nochmals allen Mitwirkenden, Mitgliedern und Privatpersonen herzlich dan-ken.

Heuer, zum Hofer Gedenkjahr 1809-2009, hatte unsere Kompa-nie die Ehre beim großen Fest-umzug in Innsbruck mit dabei zu sein. Rund 40 Schützen unseres Vereins marschierten mit tausenden Gleichgesinnten durch die Innsbrucker Innenstadt. Es war ein einmaliges und beindruckendes Erlebnis für uns alle. Im Zuge der Feierlichkeiten während des ganzen Jahres nahm unsere Fah-nenabordnung noch bei einigen Veranstaltungen dieser Art teil.

Ende Juli fand das Oberländer Ba-taillonsschützenfest in Außervill-graten statt. Als Nachbargemein-de durften wir als Ehrenkompanie unseren Kameraden aus Außer-villgraten die Aufwartung machen. Wir freuten uns über das gelungen Fest und einen schönen Nachmit-tag bei unseren Freunden.

Abschließend bedanken wir uns bei allen Mitgliedern für das fleißi-ge Ausrücken bei allen weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen.

Schon Jänner steht wieder eine große Veranstaltung für unsere Kompanie an. Wir befinden uns bereits in den Vorbereitungen für unseren Ball am Samstag, den 23. Jänner 2010 mit den Pfunds-kerlen. Bereits jetzt laden wir euch ganz herzlich zu dieser Veranstal-tung ein und freuen uns auf euer Kommen. Die Schützenkompanie Innervillgarten wünscht alle Ein-heimischen und Kameraden ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ein ein glückli-ches Jahr 2010.

Maria Schett u. Andreas Wiedemair

# Volkstanz- und Plattlergruppe



Die Volkstanz- und Plattlergruppe beim Gaudafest in Zell am Ziller

Am 8. März 2009 luden wir alle aktiven VolkstänzerInnen in die Bad'1 Alm, zur alljährlichen Jahreshauptversammlung, ein.

Plattler und TänzerInnen trainierten und probten heuer sehr fleißig. Erfreulich ist auch, dass zwei junge Mädchen die Interesse am Volkstanz gefunden haben und mit dem heurigen Vereinsjahr beigetreten sind.

Mit einem 2-Tages-Ausflug verbundenen wir die Einladung zum „Gauderfest 2009“ – dem größten Trachtenfest Tirols – nach Zell am Ziller. Dieses fand am 2. und 3. Mai 2009 statt und wir machten uns bereits am Samstag auf den Weg nach Nordtirol. Am Sonntag durften wir beim großen Trachtenumzug durch Zell mitwirken und anschließend wurde es uns sogar ermöglicht, im großen Festzelt einen kurzen Auftritt auf der Bühne zum Besten zu geben.

Am Sonntag, den 28. Juni 2009, unterhielten wir die Besucher des

Almrosenfestes, im Defereggental, mit unseren Einlagen. Mit großem Applaus von Gästen und Einheimischen wurden unsere Auftritte, abwechselnd auf verschiedenen Bühnen, belohnt.

Am 6., 13., 20. und 27. August, konnten wir mit einem abwechslungsreichen Programm die Gäste des Alpenhotels Weitlanbrunn amüsieren. Da unsere Auftritte so gut ankamen, durften wir auch noch am 31. August unser Repertoire zum Besten geben.

Am Sonntag, den 23. August brachen wir früh morgens mit einem kleinen Trupp, zum traditionellen Volkstanzfest nach Canazei (Italien) auf. Abwechselnd mit einheimischen Volkstanzgruppen konnten wir auf einer großen Bühne im Festzelt auftreten und die Besucher unterhalten.

Beim diesjährigen Schaufbauerntag auf der Oberstalleralm am 30. August 2009, durften wir, vor

hauptsächlich heimischem Publikum, unser Programm präsentieren. Hierbei freute uns ganz besonders, wieder einmal in unserem Dorf auftreten zu dürfen und unser Erlerntes und Geprobtes den Einheimischen vorführen zu dürfen.

Am 10. Oktober 2009 waren wir bei der Hochzeit unseres langjährigen Mitgliedes Schett Alexander eingeladen um mitzuwirken. Wir überraschten Alexander und Annelies mit einer Einlage und wie es sich so gehört musste Alexander, als „alter Hase“ in diesem Geschäft, natürlich bei Plattler und Tänzern herhalten. Mit Bravour löste er diese Aufgabe und tanzte und plattelte als wäre er nie weg gewesen. Für die Einladung möchten wir uns nochmal herzlich bedanken und wünschen dem Brautpaar alles erdenklich Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg.

2010 ist für uns ein ganz besonderes Jahr, denn wir blicken auf 50 Jahre erfolgreiche Vereinstätigkeit der Volkstanz- und Plattlergruppe Innervillgraten zurück. Feiern wollen wir dieses Jubiläum am 3. und 4. Juli 2010 bei uns im Dorf. Es wartet ein abwechslungsreiches und tolles Programm an beiden Tagen auf die Besucher.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Mitgliedern für das verlässliche Erscheinen bei den Proben und bei den Auftritten, denn auch das ist keine Selbstverständlichkeit. Weiters wünschwn wir allen Lesern des Dorfboten ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2010!

Maria Schett



Überreichung der Urkunde für den 3. Platz



Fahnschwingen beim Gemeindehaus

# Jungbauernschaft Innervillgraten

Ein Höhepunkt des Vereinsjahres 2008/2009 war sicherlich der Weltrekordversuch im Fahnschwingen am 11. Oktober 2009 auf der Gauderwiese in Zell am Ziller. Exakt 646 Jungbauern schafften mit dem alten Brauch des Fahnschwingens den Eintrag ins Guinness-Buch der Weltrekorde. Auch von unserer Jb/Lj nahmen 6 Mitglieder teil.

Ein weiterer Höhepunkt war der Bezirkslandjugendtag in Innervillgraten am 17. Oktober 2009 der diesmal unter dem Motto „Edel-Weiss“ stand. Unter den 36 Ortsgruppen im Bezirk wurde auch heuer wieder durch die Bewertung der Protokollbücher die aktivste Ortsgruppe gekürt, wobei wir, die Jb/Lj Innervillgraten, den 3. Platz erreichten. Ein Highlight dieses Abends war das Kuhrolett mit einer Live-Schaltung aus der Versteigerungshalle der Raiffeisen Genossenschaft Osttirol. Dort zog die Kuh Edelweiß ihre Runden und die Zuschauer warteten gespannt, bis die Kuh ihren ersten Kuhfladen auf

ein gekauftes Rasterfeld fallen ließ. Durch die vollendete Tat wurde die Kuh zum Glücksenderl für Regina Schett aus Strassen.

Am Freitag, 20. November 2009 um 19.00 Uhr trafen wir uns im Dorf um gemeinsam mit unseren Mitgliedern zum Schopfenwirt nach Innichen zum Törggelen zu fahren. Im Schopfenhof bekamen wir als Vorspeise eine Gerstesuppe. Als Hauptgericht bekamen wir Selchfleisch, Kraut, Kartoffeln und Knödel. Als Nachtisch gab es gebratene Kastanien. Auch das ein oder andere Gläschen wurde getrunken und gesungen bis wir um ca. Mitternacht wieder die Heimreise antraten.

In Zusammensprache mit dem Bürgermeister beschlossen wir eine neue Dorfkruppe samt Figuren zu bauen. Am 21. November wurde am Nachmittag mit den ersten Arbeiten begonnen die restlichen Arbeiten wurden dann noch

an den darauffolgenden Abenden gemacht. Zum Schluss machten wir noch einen Adventkranz, der dann jeden Sonntag nach dem Hauptgottesdienst bei der Dorfkruppe angezündet wird. Auch der Bogen „Villgrater Bergweihnacht“ des Wirtschaftsbundes wurde wiederum aufgestellt.

Gemeinsam mit der Ortsbäurin und ihrem Team wurden einige Veranstaltungen im ganzen Jahr organisiert und auch mitgeholfen. Auf diesem Wege möchten wir uns bei der Ortsbäurin und ihrem Team für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffen auch im nächsten Jahr gemeinsam einige Veranstaltungen auf die Beine stellen zu können.

Weiters möchten wir uns bei unseren Helfern, ohne die unsere Veranstaltungen nicht möglich wären, bedanken. Auch der Gemeinde möchten wir ein Dank für die Unterstützung im ganzen Jahr aussprechen.

Claudia Mair



v.l. stehend: Romeo Mühlmann, Pfarrer Mag. Josef Mair, Rudolf Ortner, Peter Rainer, Manuel Haider, Obmann Robert Jungmann, Hermann Niederkofler, Josef Schmidhofer, Johann Walder, Johann Leiter, Bezirksobmann Josef Ganzer, Bgm. Mag. Josef Mair  
v.l. sitzend: Alois Schett, Franz Pirgler, Markus Haider, Oswald Leiter

## Sportunion Raika Villgraten

### Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes

Am 7. November 2009 fand im Gasthof Perfler in Außervillgraten die Jahreshauptversammlung der Sportunion Raika Villgraten statt. Als Ehrengäste konnte Obmann Robert Jungmann neben Bgm. Mag. Josef Mair und Pfarrer Mag. Josef Mair auch Bezirksunionsobmann Sepp Ganzer begrüßen.

In seinem Bericht konnte Robert Jungmann auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Auch im Jahr 2009 organisierte die Sportunion Villgraten zahlreiche Veranstaltungen für die sportbegeisterte Bevölkerung: vom Kinderskikurs bis zum FIS-Rennen, vom Törggelle-Abend bis zur Fußball-Talmeisterschaft. Mit einem deutlich positiven Jahresergebnis konnte der

Obmann auch finanziell Erfreuliches berichten. Bei einem kurzen Ausblick auf das kommende Vereinsjahr wurden als Highlights die traditionellen FIS-Rennen vor Weihnachten, die ORF-Skimeisterschaften sowie Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen der Union Raika Villgraten genannt.

Im Anschluss folgten die Tätigkeitsberichte der Sektionsleiter. Die Sektionsleiter der Sektionen Rodeln und Fußball, Johann Mühlmann und Markus Haider, legten ihre Funktion zurück.

Hauptpunkt auf der Tagesordnung waren die Neuwahlen des Vereinsvorstandes. Robert Jungmann wurde als Obmann einstimmig bestätigt. Neuer Stellvertreter ist Markus Haider aus Innervillgraten, da Josef Schett (Innervillgraten)

als Stellvertreter nicht mehr zur Verfügung steht. Der Großteil des Vorstandes wurde in seinen Funktionen wieder bestätigt. Neu dabei sind Hermann Niederkofler (Innervillgraten, Sektionsleiter Langlauf), Gerhard Bachlechner (Außervillgraten, Sektionsleiter Rodeln), Franz Pirgler (Außervillgraten, Sektionsleiter-Stv. Rodeln), Peter Rainer (Innervillgraten, Sektionsleiter Fußball), Manuel Haider (Innervillgraten, Sektionsleiter-Stv. Fußball) und Gerhard Haider (Innervillgraten, Rechnungsprüfer).

Die Union Raika Villgraten bedankt sich bei allen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für deren Einsatz und Leistungen und wünscht der gesamten Bevölkerung schöne Weihnachten sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010!

# Rückblick der Bäuerinnenorganisation



Einige selbstverzierte Kerzen der Kursteilnehmer

Nach einem guten Sommer, starteten wir voller Elan, im September 2009 mit einem Nordic Walking Kurs. Die Kosten dieses Kurses wurden von der Sozialversicherungsanstalt der Bauern getragen.

Auch die Küche braucht wieder etwas Neues. So zeigte uns am 16.10.2009 Seminarbäuerin Frau Rosa Lederer, wie man aus Kartoffeln, verschiedene Gerichte, von

Suppe bis zur Nachspeise, zubereiten kann. Dieser Kurs „Rund um die Knolle“ wurde sehr gut angenommen.

Die Kinder der Volksschule erwähnten wir am 29.10.2009, im Rahmen ihres Projekttag „Rund um den Müll“ mit einer gesunden Jause.

Weiters veranstalteten wir am 15.10.2009, nach dem Hauptgot-

tesdienst am Sonntag, einen Martinimarkt mit bäuerlichen Produkten und selbstgebastelten Sachen, der sehr gut gelaufen ist.

Ganz großen Anklang, fand der Kurs „**Kerzen verzieren**„. Am 18.11.2009 fanden sich 28 Teilnehmer in der Martinsstube ein, um sich Tipps und Anregungen zum Verzieren der Kerzen zu holen. Geleitet wurden diese Abende von Frau Roswitha Schett aus Sillian. Wir möchten Ihr für das Bemühen, ganz herzlich Danke sagen.

Wir möchten auch Danke sagen, für die Bereitstellung der Martinsstube, des Pfarrheimes und des Jungbauernraumes. Ohne die Benützung dieser Räumlichkeiten, wären sämtliche Veranstaltungen nicht möglich. Herzlichen Dank an den Bürgermeister und den Herrn Pfarrer.

Das Jahr neigt sich wiederum dem Ende zu. Wir wünschen Allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude, Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2010.

Ortsbäuerin Martina Mair  
mit Ihren Mitarbeiterinnen  
Martha Senfter

## „Helfen und Helfen lassen“

Aufgrund mehrere Anfragen möchten wir den Versuch starten, nachbarschaftliche Hilfe anzubieten. zB Hausarbeiten, Gartenarbeiten, Stallarbeiten, Feldarbeiten, Babysitten, Altenbetreuung, Mitfahrgelegenheiten (zum Doktor, etc.).

Personen die bereit sind solche Dienste zu leisten und solche, die diese Dienste in Anspruch nehmen wollen, bitten wir, sich bei der Gemeinde (Claudia Mair, Tel. 5317-11) zu melden. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und Inanspruchnahme. Je

nach Gebrauch Stunden- und Tageweise.

Ortsbäuerin Martina Mair  
mit Mitarbeiterinnen  
Ortsbauernobmann Albert Schaller  
mit Mitarbeiter



Die Innervillgrater Senioren beim Luckner-Haus. Foto Lanser Emmerich

## Seniorenbund Innervillgraten

### Seniorenwallfahrt im Frühjahr

Im heurigen Frühjahr wurde der norditalienische Luschariberg als Wallfahrtsziel ausgewählt. Am 2. Juni 2009, machte sich die bewährte Reisegruppe unserer Senioren auf den Weg. Über die größten Ortschaften des Gailtales wusste Emmerich Lanser etwas zu erzählen. Von Oberdrauburg ging's über den Gailbergsattel nach Köttschach-Mauthen, weiter nach Hermagor und Feistritz an der Gail, über die ehemalige Grenze nach Tarvis bis Camporosso (Seifnitz). Für den Reisebus war hier Endstation und eine Seilbahn brachte uns von 800 m Meereshöhe auf ca. 1800 Meter zur Wallfahrtskirche „Heilige Maria in der Höhe“. Nach einer kurzen Besichtigung und stillen Anbetung konnten wir einen typischen mehrsprachig (deutsch-slowenisch-italienisch) gehaltenen Gottesdienst erleben. Der Zelebrant begrüßte in der Predigt unsere Senioren und Wallfahrer, erzählte kurz die Geschichte des Wallfahrtsortes und betonte, dass nirgends anderswo mit mehr Recht die Muttergottes als Königin Europas angerufen werden kann

als hier. Wir erfuhren auch, dass es im vergangenen Winter 9 m geschneit hat und bei schönem Wetter der Großglockner zu sehen sei, dies war uns leider nicht vergönnt. Im nahen Albergo war für uns ein reichliches Mittagessen vorbereitet, so konnten wir um 14.00 Uhr die Talfahrt antreten. Mit dem Bus ging's weiter über Arnoldstein, Villach, Spittal und durch das Mölltal zum Iselsberg. Nach der Kaffeepause legten wir die letzten Kilometer gutgelaunt nach Hause zurück.

### Herbst-Ausflug:

Bei einem Seniorenwandertag am Thurntaler reifte der Entschluss, den Herbst-Ausflug zum Luckner-Haus zu veranstalten. Am 22. September füllte sich der Bus fast bis auf den letzten Platz. Der Wettergott war sehr gnädig und bescherte uns einen herrlichen Herbsttag. Über unser Reiseziel und die Umgebung wusste Emmerich Lanser wieder etwas zu berichten. In Kals war eine Stunde Aufenthalt, der Friedhof, die Kirche, das Gemeindehaus und selbstverständlich eine Gaststätte wurde aufge-

sucht. Anschließend fuhren wir die Kaiser-Glocknerstraße hinauf bis zum Luckner-Haus auf 1920 m. Für kurze Zeit war auch der Gipfel des Großglockners zu sehen. Das vorbestellte Mittagessen schmeckte allen vorzüglich und einige ganz Rüstige schafften danach noch den Aufstieg zur Luckner-Hütte auf 2240 m. Es bestand trotzdem auch die Möglichkeit eines kurzen Spazierganges zur Herz-Jesu-Kapelle oder den halben Weg zur Luckner-Hütte. Auch in der nahen Umgebung gab es sonnige und schattige Rastplätze. Nach dem Fototermin traten wir die Heimreise an, im Brauerei-Gasthaus in Lienz gab es noch eine letzte Stärkung. Ein herzlicher Dank gilt wiederum dem Obm. Johann Gutwenger, der die Fahrten organisiert, und dem Fahrer Walter, der uns immer wieder gut ans Ziel und nach Hause bringt.

Wer Interesse hat, der Ortsgruppe des Tiroler Seniorenbundes als Mitglied beizutreten, möge sich beim Obmann Johann Gutwenger, A.Gutnigger, melden.

Emmerich Lanser

# Die Bergwacht stellt vor: Besonderes aus den Villgrater Bergen

## Der Fischkönig

Vor gut zwanzig Jahren saß ich nach einer Klettertour an den Tofanen in einer Berghütte oberhalb von Cortina. Es war ein strahlender Herbsttag gewesen, ich war müde, der Rotwein funkelte im Glas, wir sangen und schauten über das Cadore hinunter, den länger werdenden Schatten entgegen. In leisen Schritten kam die Nacht. Ein Hubschrauber der Carabinieri flog über das Tal hinaus, seine Lichter brannten und ich dachte bei mir "Wie ein gewaltiger Fisch der in die Nacht fliegt..." Da ergriff hinter mir ein bärtiger Alter das Wort, wir hatten ihn nicht beachtet, und sagte in italienischem Dialekt „Il re dg'l pesc é la segn d'lla murt (Der König der Fische ist das Zeichen des Todes)“ Mich berührte, dass noch jemand das Fischhafte des Hubschraubers wahrgenommen hatte und so setzte ich mich zu ihm, ließ sein leeres Glas Wein nachfüllen und fragte ihn, was er gemeint habe. Die Unterhaltung war schwierig. Er hörte schon schlecht, ich sprach Italienisch mit schwerem deutschem Akzent und er nur eine Mischung aus Italienisch und Ladinisch. Er sah mich erst missmutig an, beobachtete dann wohlwollend, dass der Wirt sein Glas füllte, meinte sinngemäß es sei recht, dass die Jugend das Alter ehre und erklärte mir, der Fisch sei bei seinem Volk seit jeher ein Todeszeichen. Wenn ein Toter in einer Lawine läge, so könne man manchmal durch den Schnee den Fischkönig sehen, wie einen Fisch im Wasser, der die Seele

heimhole. Er sprach noch länger von unheimlichen Dingen die der Sagenwelt der Dolomiten und dem Geist des Weines entsprangen (dem er schon reichlich zugesprochen hatte), aber ich merkte mir nichts mehr davon. Das Bild des Fischkönigs aber begleitete mich. Die Jahre gingen ins Land, ich war in zahlreichen Einsätzen gestanden, doch sah ich niemals dergleichen.....

Am Montag dem 9. Februar 2009, hatte ich Dienst am Martin 4 in Matri. Der Tag zog sich dahin, ich war allein mit meinen Gedanken. Um 13.30 meldete sich die Leitstelle: Wir sollten einen Kontrollflug ins Villgratental nach Kalkstein machen, am Pirlgers Gungge habe ein Bergführer ein frisches Schneebrett gesehen, in das Spu-

ren hineinführten. Wir starteten, ich kannte das Gebiet, fand sofort die beschriebene Geländekammer. Das Schneebrett war nicht groß, eine vielleicht 20cm dicke Schichte hatte sich gelöst und war einfach zusammengesessen, aber doch groß genug, um Menschen zu verschütten. Tatsächlich: eine Spur führte hinein, keine heraus. Ich bat den Pilot, die Zone unter der Aufstiegsspur in geringerer Höhe zu überfliegen. Plötzlich sah ich einen Schatten, wie einen Fisch unter der Wasseroberfläche, und die Erinnerung durchfuhr mich wie ein Blitz: „Tiefer, ein Mensch, ein Mensch in der Lahn!“ Pilot und Flugretter sahen nichts, aber ich war mir sicher, befahl, mich abzusetzen. Eine Landung war nicht möglich, ich versank bis zum Bauch im Schnee, der down-



Foto: Gernot Walder

wash des Helikopters nahm mir Atem und Sicht. Ich arbeitete mich heraus, schaute mich um und sah- nichts. Weiß lag der Schnee vor mir, die letzten Schneefetzen setzten sich, Eiskristalle funkelten. Hatte mich ein Trug genarrt? Ich blickte auf meine Kamera, ich hatte die Stelle fotografiert. Der Pilot war mit dem Helm ins Bild gefahren, aber klar sah ich den Schatten eines Verschütteten- das Bild des Fischkönigs. Ich hatte mich nicht geirrt. Ich identifizierte den Schneebrocken rechts oberhalb der Stelle, arbeitete mich hin und sah einen schwarzen Fleck- ein Ellenbogen ragte aus dem Schnee. Ich grub nach- eine Atemhöhle mit Anschluss an die Schneeoberfläche und in 5, vielleicht 10 cm Tiefe ein Körper, eine Frau! Ich legte den Kopf frei, sie atmet, dann ein Schrei: „Hilfe!“ Ich berühre sie, halte ihren Kopf, sage „Du bist gefunden. Ich halte Dich. Nichts kann mehr geschehen.“ Dann schalte ich das VS-Gerät ein, beginne mit der weiteren Suche, aber die Lawine ist stumm. Der nachkommende Hundeführer legt die Verschüttete frei, wir fliegen sie stark unterkühlt ins Krankenhaus. Ihren Begleiter finden die Hunde später, er ist tot. Um 20 Uhr werde ich ihr auf der Intensivstation die Todesnachricht überbringen.

Und dann komme ich heim, müde und abgekämpft und es treibt mich doch noch einmal hinaus. Ich nehme die Skier, gehe den Thurntaler hinauf, blicke hinüber zur Unglücksstelle. Alles liegt verlassen, das Tal ist schwarz, die Berge glänzen im Silberlicht. Ich bete dem Toten ein Vater unser, sehe in Gedanken den Alten aus Cortina vor mir, und mit einmal drängt das Gedicht der Wunderglocke in mein Bewusstsein:

Der andre sprach: Wir sind noch jung,  
er singt aus tiefster Erinnerung.  
Ich glaube, man muss viele Fahrten besteh'n,  
um der alten Mär auf den Grund zu sehn;  
dann hört man es wohl auch läuten...  
Und mir ist, als hörte ich in der Ferne den Klang der Kalksteiner

Glocke. Ich hatte den Fischkönig in der Lawine gesehen- und ein Mal, vielleicht nur dieses einziges Mal, war er kein Zeichen des Todes, sondern ein Zeichen des Lebens...

Die Bergwacht wünscht allen eine unfallfreie Skitourensaison!

Gernot Walder

**Wir widmen** dem toten Bergsteiger ein ehrendes Andenken. Sein Tod war nicht umsonst, wenn wir für unsere Touren daraus lernen und selbst die wichtigsten Regeln beherzigen:

**Das VS-Gerät** (Lawinenpieps) wird auf jeder Tour von Anfang des Aufstieges bis zum Ende der Abfahrt eingeschaltet am Körper getragen. Jeder Tourengänger soll seine Verwendung beherrschen und regelmäßig üben.

**Zur Ausrüstung** gehören ebenso Handy, Lawinsonde und Schaufel. Nur mit VS-Gerät, Sonde und Schaufel kann ein verschütteter Kamerad innerhalb der „goldenen Viertelstunde“ gerettet werden.

**Kritische Hänge und Geländekammern** quert man einzeln oder mit sehr großen (100m) Abständen. Niemals unternimmt man eine Skitour allein!

**Sei informiert:** Vor jeder Tour beachte Lawinenlagebericht, Wetter und Routenverlauf!

**Niemand darf wegschauen:** Die Hilfe bei Not gebietet nicht nur die Bergkameradschaft- jeder ist dazu verpflichtet. Bereite Dich darauf vor!

**Wenn ein Lawinenunfall geschieht:** Sofortige Oberflächensuche, Suche mit VS-Gerät, Schaufel und Sonde durch alle verfügbaren Kräfte! Die sofortige Suche ist auch wichtiger als der Notruf, wenn er nicht unmittelbar vor Ort mit dem Handy abgesetzt werden kann.

**Die erste Viertelstunde entscheidet!** Nach 15 Minuten leben noch grob 90% der Verschütteten- nach 20 Minuten sind es nur noch 25% oder weniger!

Es kann immer etwas passieren. Die Mitgliedschaft beim Alpenverein oder Abschluss einer anderen **Versicherung** ist daher für jeden Skitourengänger eine Ehrenpflicht! **Notrufnummern:** In Österreich 144 oder 140, in Südtirol 118, im übrigen Europa 112

# Geburten



Luca Fürhapter  
geb. 12.06.2009, gest. 11.09.2009  
Albert & Johanna Fürhapter



Philipp Mair  
geb. 07.08.2009  
Peter & Daniela Mair



Isabella Seiwald  
geb. 14.08.2009  
Andreas Schett & Heidi Seiwald



Mattheo Gutwenger  
geb. 29.11.2009  
Erwin & Agnes Gutwenger



Manuel Haider  
geb. 11.12.2009  
Manfred & Ingrid Haider

# Trauungen



22.08.2009  
Haider Ulrich und Margit  
Gasse 85, 9932 Innervillgraten



18.09.2009  
Aigner Martin & Annelies  
9913 Abfaltersbach 22



25.09.2009  
Schett Alexander & Annelies  
Gasse 65, 9932 Innervillgraten

# Todesfälle



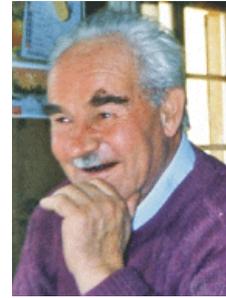
Aloisia Mayr  
geb. 03.05.1914  
gest. 06.07.2009



Luca Fürhapter  
geb. 12.06.2009  
gest. 11.09.2009



Ludwig Schett  
geb. 07.04.1935  
gest. 11.09.2009



Johannes Schett  
geb. 25.01.1930  
gest. 22.10.2009



Hermann Mühlmann  
geb. 23.02.1924  
gest. 04.11.2009

# Geburtstags- Hochzeitsjubiläen

## 85. Geburtstag

01. März 2010  
Albert Schett  
Lahnberg 49

01. April 2010  
Franziska Schett  
Hochberg 19

09. April 2010  
Peter Senfter  
Hochberg 30

09. Mai 2010  
Johann Mair  
Lahnberg 38

22. Mai 2010  
Marzella Schett  
Gasse 69

**80. Geburtstag**  
07. Februar 2010  
Bernadette Senfter  
Gasse 70

25. Februar 2010  
Jakob Lusser  
Klamperplatz 117

28. April 2010  
Monika Lanser  
Ebene 123a

07. Mai 2010  
Josefine Mühlmann  
Gasse 93

**75. Geburtstag**  
27. Mai 2010  
Anna Steidl  
Gasse 81

10. Juni 2010  
Johann Bachmann  
Aussertal 98b

11. Jänner 2010  
Maria Lanser  
Gasse 79

**70. Geburtstag**  
23. Jänner 2010  
Alois Schaller  
Eggeberg 138

06. März 2010  
Josef Wiedemair  
Ahornberg 12

## 25 Ehejahre

29. April 2010  
Josef & Rita Mühlmann  
Gasse 74g

## 40 Ehejahre

01. Juni 2010  
Josef & Notburga Senfter  
Ebene 128

## 50 Ehejahre

12. Juni 2010  
Peter & Maria Senfter  
Hochberg 30

# Preiswatten des AAB und Alfonsstüberl



v. links: Alfons Senfter, Claudia Mair, Margit und Annemarie aus Winnebach, Andreas und Josef Bachmann, Fam. Tschurtschentaler, Oswald Fürhapter, Alois Lusser, Josef Haider

Am Samstag, 07. November 2009 fand im Alfonsstüberl das Preiswatten der AAB-Ortsgruppe Innervillgraten, gemeinsam mit Alfons Senfter vom Alfonsstüberl statt. Gespielt wurde das 128er Spiel. Den ersten Platz machte die Fam. Tschurtschentaler. Der zweite Platz ging an Bachmann Josef und Andreas aus Innervillgraten. Den dritten Platz konnten Oswald Fürhapter und Josef Haider für sich entscheiden. Der vierte Platz ging an Margit und Annemarie aus Winnebach. Ein „Vergelts Gott“ an Alois Lusser für die Arbeit des Spielleiters sowie Alfons Senfter für die gute Zusammenarbeit.

Claudia Mair

# Weihnachtsveranstaltungen

20.12.2009	13:00	„Keksbacken mit den Kindern“ im Jungbauernraum organisiert von der Jb/Lj Innervillgraten
20.12.2009	20:00	„HERBERGSUCHE“ bei der Dorfkrippe, organisiert von der Jb/Lj Innervillgraten
25.12.2009	19:00	„Sternausbrennen“ in Schönegger Feld organisiert von der Jb/Lj Innervillgraten
28.12.2009	20:00	„WEIHNACHTSKONZERT“ des Kirchencores Innervillgraten in der Pfarrkirche St. Martin in Innervillgraten. Eintritt freiwillige Spenden organisiert von der Tourismusinformation Innervillgraten
03.01.2010	19:30	„STERNSINGEN“ bei der Villgrater Natur mit Glühwein und Keksen organisiert vom Wirtschaftsbund

**Sudoku**

	7		1	3	6	5	
5		6	7		3		1
2			4	6		8	7
	8	1				6	5
3		4			1		8
4	3		6	8		1	
1		2	3	5			
	6	8		2		4	

Leicht

				3	4	6	
4		6					2
1	2		5	6			8
5	6	7			2	4	3
		1			5		6
			1	2	5		
3				8			1
	1	2	4	5	6	8	

Moderat

		2	9		3	6	
	4	7			1	3	
1							8
			7	6	2		
	8					6	
			3	5	8		
9							2
	6	3				9	8
		8	4	9	7		

Schwer

**Labyrinth**



**Finde die 10 Unterschiede**

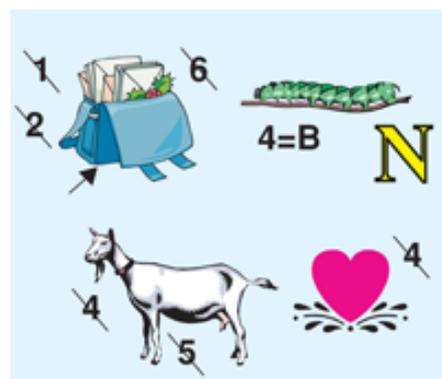


**Bilderrätsel**

Die Bilder sind in Worte zu verwandeln und entsprechend der Ziffernzuordnung in die Kästchen einzutragen. Ob waage- oder senkrecht, dass müsst ihr selbst herausfinden.



**Rebus**



Geschätzte Kunden der Raiffeisenkasse Villgratental!

Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Wirtschaft haben das nun zu Ende gehende Jahr dominiert. Die umfassenden und teils akkordierten Maßnahmen der Regierungen, eine Steuerentlastung haben dazu beigetragen, dass gerade in Österreich die Rezession vergleichbar gering ausfiel.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten haben die Grundwerte von Raiffeisen – Vertrauen – Nähe und Sicherheit wieder neue Bedeutung erlangt.

Die Raiffeisenkasse Villgratental als selbständige Bank vor Ort steht Ihnen allen als verlässlicher Partner in den Bereichen **Veranlagung, Finanzierung, Vorsorgen** zur Verfügung - Ihr **GeldLeben** lang.

Nutzen Sie Fenstertage während der Weihnachtszeit für die Vereinbarung eines Beratungsgesprächs für einen Veranlagungs-, Finanzierungs- und Versicherungscheck und gewinnen Sie einen von 300 Paar **Carving-Ski** oder einen **Urlaub in Österreich**.



Wir gratulieren hier auch nochmals unseren Gewinnern bei den heurigen Gewinnspielen und wünschen allen Teilnehmern wieder viel Glück!

